



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

5 Das fünfft büch Mose Deuteronomis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Das Fünffte Buch Mose.

Das erste Capitel

Als sind die wort/

die Moses rebet zum gantzen Israel jenseid dem Jordan inn der wüste auff dem gefilde / gegen die Summff / zwischen Paran vnd Thophel / Laban / Hazereth vnd Disahab / eylff tag reyse vß Horeb / durch den weg des gebirges Seir / bis gen Rabes Barnea / vnd es geschach im vierzigsten ior / am ersten tage des eylfften mondes / Da rebet Mose mit den kindern Israel / alles wie im der HERR an sie gebotten hatte / nach dem er Sihon den König der Amoritler geschlagen hatte / der zu Heabon wouete / Dasñ Og der König zu Basan / her zu Ashtaroth vñ zu Edrei wouete.

Jenseid des Jordans im lande Moabiter sieng an Mose auß zu lesen die Gesez / vñnd sprach / Der HERR vnser Gott redet mit vns am gebirge Horeb / vñnd sprach / Ir seid lang gnug an disem berge gewesen / wendet euch vñnd ziehet hin / das jr zu dem gebirge der Amoritler kompt / vñnd zu allen jren nachbarn / im gefilde / auff bergen / vñnd in gründen / gegen mitrag vñnd gegen den anfurt des meers im lande Canaan / vñnd zum berge Libanon / bis an dz große wasser Phrath / Siehe da / ich hab euch das land / das da für euch ligt / gegeben / Gehet hin ein vñnd nempt ein / das der HERR ewin vättern Abraham / Isaac vñnd Jacob geschwoeren hat / dz ers meent vñnd jrem samen nach jnen gebert wolt.

Da sprach ich zu der selben zeit zu euch / Ich kan euch nicht allkyn

so wirdt jr ertheil zu dem ertheil des stams Kommen / da sie sind / also wirdt vnser vatters ertheil geringert / so vil sie haben.

Mose gebort den kindern Israel nach dem befelh des HERR / vñ sprach / Der stam der kinder Joseph hat recht gered / Das ist / das der HERR gebent den töchtern Zelaphebad / vñnd spricht / Laß sie freyen / wie es jnen gefelt / alleyn das sie freyen vnter dem geschlecht des stams jrs vatters / auff das nit die ertheil der kinder Israel fallen vß eynem stam zum andern / Denn eyß jegllicher vnter den kindern Israel sol anhangen vñnd die erbe des stams seines vatters / vñnd alle töchter die ertheil besigen vnter den stemmen der kinder Israel sollen freyen eyß nem von dem geschlecht des stams jrs vatters / auff das eyß jegllicher vnter den kindern Israel seines vatters erbe behalte / vñnd nicht eyß ertheil von eynem stam falle auff den andern / sondern eyß jegllicher hang an seinem erbe vnder den stemmen der kinder Israel.

Tob. 7.

Le. 26. Jer. 32. Rut. 4. Wie der HERR gebotten hatte / so thaten die töchter Zelaphebad / Ophra / Chirza / Hagla / Milca / vñ Noa / vñ freieten den kindern jrer vättern / des geschlechtes der kinder Manasse des sons Joseph / Also bleyß jre ertheil an dem stam des geschlechtes jres vatters. Das sind die Gebot vñnd rechte / die der HERR gebot durch Mose den kindern Israel auff dem gefilde der Moabiter am Jordan gegen Jericho.

Ende des Vierdten Buchs Mose.

Das fünffte Buch

Ertragen / denn der HERR eüner
Gott hat euch gemehret / das jr
heute tages seid wie die menge der
stern am himel (Der HERR ewer
Väter Gott mache ewer noch vil
tausent mehr / vñ segne euch / wie er
euch gerecht hat) Wie kan ich alleyn
solche mühe vñ last vñ badder vñ
euch ertragen / Schaffet her weisse /
versienhige leute / die vnter ewren
stemen bekand sind / sie wil ich über
euch zu beubter setzen .

Da antwortet jr mir / vñ sprach
Das ist eyn güte ding / dauon du sas
gest / das du es ihñ wilt / Da nom
ich die häubter ewer steme / weisse
vñ bekante männer / vñnd sagte
sie über euch zu häubtern / über tau
sent / über hundere / über fünffzig /
vñ über zehen / vñ Amptleute vn
ter euch ewren stemen / vñnd gebor
ewren Richter zu selben zeit / vñnd

Joh. 7
C

De. 17
Eg. 18

sprach / Verhöret ewre brüder / vñnd
richter recht zwischen jederman / vñ
seinem brüder vñnd dem fren / blüns
gen / Keyne person solt jr im Gee
richt anseben / sonder solt den Kleys
nen hören wie die . n grossen / vñnd für
ntemands person euch scheinren /
Denn das gericht ampt ist Gottes /
Wirdt aber euch eyn sache zu hart
sein / die lasset an mich gelangen dz
ich sie höre / also gebot ich euch zu
der zeit alles was jr ehñ solt . Da
zogen wir auß von Horeb vñ wand
delten durch die gange wüste (die
gros vñnd grausam ist / wie jr geses
sen habt) auß der strasse zum gebir
ge der Amouiter / wie vns der HERR
vñser Gott geborten hatte / vñ
Famen bis gen Kades Barnea / Da
sprach ich zu euch / Ir seid an das
gebirge der Amouiter kommen / das
vns der HERR vñser Gott geben
wird / Sibe da das land für di- das
der HERR dem Gott hie gegeben
hat / Zucht hinauß vñnd nim an /
wie der HERR deiner Väter Gott
dir gerecht hat / Sichte dich nicht /
vñnd las dir nicht graven .

Da kamet jr zu mir alle / vñnd

sprach / Last vns männer für vns
hin senden / die vns das land erkun
den / vñnd vns wider sagen / durch
welchen weg wir hinein ziehen solt
len / vñnd die stebte / da wir ein
men sollen / Das gesiel mir wol / vñ
nam auß euch zwölff männer / von
jeglichem stam eygen / Da die selbte
gen weg giengen vñnd hinauß zogē
auff das gebirge / vñnd an den bach
Escol kamen / da besahen sie es / vñ
namen der fruchte des landts mit
sich / vñnd brachten sie erab zu vns
vñnd sagten vns wider / vñnd sprachē
Das land ist güte / das der HERR
vñser Gott vns gegeben hat .

Aber jr wollet nicht hinauß zie
hen / vñnd würdet vnghehorsam dem
wort des HERRN ewres Gottes /
vñnd müretet in ewren hütren / vñ
sprach / Der HERR ist vns gram /
Darumb hat er vns auß Egyptens
land gesüret / das er vns in der A
mouiter händt gebe zu erretzen / wo
sollen wir hinauß / Vñser brüder da
ben vñser berg verzoet gemacht
vñnd gesage / Das volck ist grösser
vñnd höher denn wir / die stebte seien
gros vñnd bis in den himel vermau
ret / Da zu haben wir die kinder E
nackin daselbs gesehen .

Ich sprach aber zu euch / Entse
get euch nit / vñnd fürcht euch nicht
vor jnen / Der HERR ewer Gott
zeucht vor euch hin / vñnd wird für
euch streiten / wie er mit euch ges
than hat in Egypten vor ewren an
gen / vñnd in der wüsten / da du geses
sen hast / wie dich der HERR vñ
Gott getragē hat / wie eyn man sein
nen son tregt / durch allen weg / das
her jr gewädelt habt / bis jr an disse
ort komen seid / Aber dz galt nichts
bei euch / dz jr an den HERRN ew
ren Gott boetter geglaube / der vor
euch her gieng / euch die stebte zu
weisen / wo jr euch lögern soltet /
des nachts in feur / das er euch den
weg zeiget / darinnen jr gehen soltet
vñ des tages in der wolcken .

Alle

Am. 14
26.

Ps. 24
30f. 14

Am. 20
27. 34.

Deu. 3
4.

Am. 14

Am. 14

Am. 20

Also bliebes jr in Kades eyne land
ge zett.

Das ij. Capitel.

Da wandten wir vns

vnd zogen auß wüsten auff d
strassen zum Schiltz meer / wie der
HERR zu mir sagte / vnd umb 304
gen das gebirg Seir eyn lange zeit
vnd der HERR sprach zu mir / Ir
habt die gebirge in gnug vmb 304
gen/wendet euch geg^e mitternacht
Vnd gebent dem volck / vnd sprach /
Ir werdet durch die grenze euwer
brüder der kinder Esau ziehen / die
da wonen zu Seir / vnd sie werden
sich vor euch forchtē / Aber verwa
ret euch mit feis / dz jr sie nit betrie
get / Denn ich werde euch jrs lands
nit eynen fribreyt geben / Denn dz
gebirge Seir das ich den kinden E
sau zu besizen gegeben / speise olt
ir vmb geld von jnen küssen das jr
esset / vnd wasser solt jr vmb geld
von jnen küssen dz jr trincket / Den
der HERR dein Gott hat dich ges
segnet / in allen wercken deiner hāns
de / Er hat dein reysen zu herzen ge
nommen durch diese grose wüsten / vñ
ist vierzig jar d HERR dem Gott
bet dir gewesen / das dir nichts ges
mangelt hat.

Da wir nu durch vnsere Brüder
die kinder Esau gezogen waren / die
vff dem gebirge Seir wonenen / auff
de wege des gefildes vñ Elath vñ
Hzeongaber / wandten wir vns vñ
atengen durch den weg d wüsten d
Moabitier da sprach der HERR zu
mir / du solt die Moabitier nit beley
dige noch bekriegē / Den ich wil dir
jrs lands nichts zu besizen geben /
Den ich hab Ar den kinden Lot zu be
sizen gebē / Die Emittin dabe vorzei
ten dānen gewont / dz war ein gros
stare k vñ hob velt / wie die Enas
tim / Wan hielt sie auch für Asten
gleich wie Enati / Vñ die Moabitier
u z heysen

Als aber der HERR eilwer ges
schrey hōret / ward er zornig vñnd
schwur / vnd sprach / Es sol teyner
dieses bösen geschlechts das gñte
land sehn / das ich jren vātern zu
geben geschworen hab / on Caleb d
son Jephane der sol es sehn / vñnd
jm wil ich geben dz land dar auff er
getreten hat vñnd seinen kinbern /
darumb dz er treulich dem HERR
NEN gefolget hat / Auch ward der
HERR über mich zornig vñnd ewr
willen / vñ sprach / Du solt auch nit
hinin kōmen / Aber Josua der son
Nun der dein diener ist / der sol hin
nein kōmen / den selben strecte / den
er sol Jfrael das erbe austreynen /
Vñ ewre kinder / dānon jr saget / sie
würden eyn raub werden / ad ewr
sone / die heuts tags wed gñtes noch
dieses verleben / die sollen hinin ko
men / den selben wil ichs geben / vñ
sie sollens einnemen / Ir aber wens
det euch vñnd ziehet nach der wüste
den weg zum schiltz meer.
Da antwortet jr / vnd sprach zu
mir / Wir haben an den HERRN ge
sündigt / Wir wūlen hinauff vñnd
streten / wie vns der HERR vnser
Gott gebotten hat. Da jr euch nñn
rūset eyn jeglicher mit seinem hars
nisch / vñnd ward an dem / das jr hin
auff zuget auffs gebirge / Sprach d
HERR zu mir / Sage men / das sie
nit hinauff ziehen / auch nit streten
Denn ich bin nicht vñter euch / auff
das jr nit geschlagen werdet vor
eweren feinden. Da ich euch dz sag
te / gehorchet jr nit / vñnd wurdet vñ
gehorsam dem wort des HERRN
vñnd ward vermessē / vñnd zoget
hinauff auffs gebirg / Da zogen die
Amoitier auß / die auff dem gebirg
wonenen / euch entgegen / vñnd jag
ten euch / wie die bienen thūn / vñnd
schlugen euch zu Seir bis gebn
Danna / Da jr nu wider kamet vñnd
reynetet vor dem HERRN / wolt
der HERR ewer stīm nicht hōren /
vñnd neyget seine ohren nit zu euch /

Nu. 28

Nu. 28

Ge. 29
maktā

2

Tab. 36
Gen. 21
Gen. 14

Das fünffte Buch,

Ge. 36. heysen sie auch Emim. Auch wonte vorzeiten in Seir die Hoviter / Vnd die kinder Esau vertreiben vñ vertilgeten sie für jnen vñnd woneten an ih: stadt / gleich wie Israel dem land seiner besigung thet / das jnen der HERR gab.

Num. 14. 26. So machet euch nu auff vñ ziehet durch den bach Sared / vñd wir 30. gen erdurch. Die zeit aber / die wir von Kades Barnea zogen / bis wir durch den bach Sared kamen / war acht vñd dreissig jar / auff das alle kriegsleute starben im läger / wie der HERR inen geschworen hatte. Dazñ war auch die hand des HERRN wider sie / das sie vmbkamen auß dem läger / bis das jr cyn ende würde.

Jud. 11. Vnd da alle kriegsleute eynd war / dz sie starben vnter dem volck rehet der HERR mit mir / vñnd sprach / Du wirst heute durch die grenze der Moabiter ziehen bei Ar vñd wirst nahe kommen gegen die kinder Ammon / die soltu nicht besleydigen noch bekriegen / Denn ich wil dir des lands der kinder Ammon nichts zu besitzigen geben / denn ich hab den kindern Lot zu besitz gegeben / Es ist auch geschetzt für den Arsen land / vñd haben auch vorzeiten Arsen drinnen gewonet / Vñ die Ammoniter heysen sie Sammesus mtn / das war eyn gros / stark vñd hoch volck / wie die Enakim / vñd der HERR vertilget sie vor jnen / vñd lies sie die selben besizen / das sie an jrer stat da woneten / gleich wie er gerhan hat mit den kinden Esau / die auff dem gebirge Seir wonen / da er die Hoviter für jnen vertilget vñd lies sie die selben besitzen / das sie da an jrer stat woneten / bis auff diesen tag. Vñnd die Capthorim zogen auß Capthor vñd vertilgeten die Amim / die zu Dazerim woneten / bis gen Gaza / vñnd woneten an jre stat da selbs.

Ge. 36. Macht euch auff vñd ziehet auß vñd gebet über den bach bei Arnon Sibe / ich hab Sibon den König der Amositer zu Hesbon in deine hand gegeben / mit seinem lande / Heb an einzunehmen vñd srecte wider in Deuts tags wil ich anheben / das sich für die fürchten vñd schrecken sollen alle völeker vnter allen himeln / das / wenn sie von dir hören / jnen bange vñd wehe werden soll für deiner zukunfft.

Da sande ich botten auß der wüsten von morgen werts zu Sibon dem Könige zu Hesbon mit friedlichen worten / vñnd lies im sagen / Ich wil durch dein land ziehen / vñd wo die strasse gehet / wil ich geben / ich wil weder zur rechten noch zur linken auß weiden / Speise soltu mir vmbs geld verkauffen / das ich esse / vñ wasser soltu mir vmbs geld geben / das ich trincke / Ich wil nñ zu dir durch hin geben / wie mit die kinder Esau gerhan haben / die zu Seir wonen / vñd die Moabiter / die zu Ar wonen / bis das ich komme über den Jordan / ins land / das vns der HERR vnser Gott geben wirt.

Aber Sibon der König zu Hesbon wolte vns nit durch ziehen lassen / denn der HERR dem Gott verbertet seinen müte vñd verstoekt im sein hertz / auff dz er in in deine hand gebe / wie es jetzt ist am tage. Vñ der HERR sprach zu mir / Sibe / ich hab angefangen zu geben für dir den Sibon mit seinem lande / heb an einzunehmen vñd zu besitz sein land / Vñd Sibon zog auß vns entgegen mit alle seinem volck zu streit gen Jahza / Aber der HERR vnser Gott gab in für vns / das wir in schlugen mit seinen kindern vñd seinem ganzen volck.

Da gewonnen wir zu der zeit alle seine stede / vñd verbanneten alle le siebte / beyde männer / weiber vñ kinder vñnd liesen niemant über bleiben / on das vñch raubten wir für vns / vñd die guffteute der siebte es / die

Num. 2

Num. 4 De. 20

Num. 20

Num. 20 De. 20

De. 20

Num. 21 De. 23

De. 20

22 Die wir gewonnen von Aroer an die am ufer des bachs bei Arnon ligt / vnd von der stad im grunde / bis gen Gilead / Es war feyn stad die sich vor vns schützte / Der HERR vnser Gott gab vns alles für vns / on zu dem lande der kind Ammon kamestu nicht / noch zu allem das am bach Jabok war / noch zu den steden auff dem gebirge / noch zu allem das vns der HERR vnser Gott verbotten hatte.

Das iij. Capitel.

21 Vnd wir wandten

21 vns vnd zogen hinauff den weg zu Basan / Vnd Og der König zu Basan zog vns entgegen mit alle seinen volck zu streiten bei Edrei / Aber der HERR sprach zu mir / So die dich nit für jm / den ich hab in vnd alle sein volck mit seinem land in deine hände gegeben / vnd solt mit jm thun / wie du mit Sibon dem Könige der Amortiter gethan hast / der zu Deshon sas / Also gab der HERR vnser Gott auch den König Og zu Basan in vnser hände mit alle seinem volck / das wir sie schlugen bis das jm nichts überbleyb.

22 Da gewonnen wir zu der zeit alle seine stede / vnd war feyn stad die wir jm nit namen / sechszig stede / die ganze gegend Argob im Königreich Og zu Basan / All diese stede waren fest / mit hohen mauren / thoren vnd rigeln / on andere seer vil flecken / on mauren / vnd verbannten sie / gleich wie wir mit Deshon dem Könige zu Deshon thaten / alle stede verbannten wir / beyde mit männern / weibern vnd kindern / Aber alles vied vnd raub der stad raubeten wir für vns.

23 Also namen wir zu der zeit das land auß der hand der zween Könige der Amortiter jenseit dem Jo-

dan / von dem bach bei Arnon an / bis an den berg Hermon / welchen die Sidoner / Secon heysen / Aber die Amortiter heysen in Sente / Also stede auff der eene vnd das ganze Gilead vnd das ganze Basan / bis gen Gala vnd Edrei / die stede des Königreichs Og zu Basan / Denn alleyn der König Og zu Basan war noch übertig von den Kisten / Sibe / sein eiserne bette ist albte zu Kabath der kinder Amion / neun elle lang vnd vier ellen breyt nach eyns mans ellenbogen.

24 Solch land namen wir ein zu der selben zeit / von Aroer an die am bach bei Arnon ligt / Vnd ich gab das halbe gebirge Gilead mit seinen steden den Rubenitern vñ Gaditern / aber dz übrige Gilead vñ dz ganze Basan des Königreichs Og gab ich dem halben stam Manasse / die ganze gegend Argob zum ganzen Basan / das heyszt der Kisten lande. Jahr der son Manasse nam die ganze gegend Argob / bis an die grenze Gessur vnd Maachathi / vñ hieß das Basan nach seinem namen Dauoth Jahr / bis auff den hertigen tag / Machir aber gab ich Gilead / vnd den Rubenitern vñ Gaditern gab ich des Gileads eyn teyl / bis an den bach bei Arnon / mitten in dem bach der die grenze ist / vnd bis an den bach Jabok / der die grenze ist der kinder Amion / dazu das gefilde / vnd den Jordan (der die grenze ist) von Cinereth an bis an dz meer am gefilde / nemlich / das Salzmeer vnden am berge Pifga gegen dem morgen.

25 Vnd gebot euch zu der selben zeit vnd sprach / Der HERR ewer Gott hat euch dis land gegeben einzuwonen / so ziehet zu gerüster vor ewen brüdern den kindern Israel der vnz streckbar ist / on ewer wetber vnd kinder vnd vied (Denn ich weys das jr vil viede habet) lasstet in eweren steden bleiben / die ich euch ges

Num. 32 De. 29 Jos. 12

C

Num. 32

Das fünffte Buch

geben habe/bis das der HERR cii
wer bild auch zu rüge bringe/wie
euch/bas sie auch dz land einemen/
das inen der HERR ewer Gott ge
ben würde / jenseid dem Jordan/so
solt jr denn wider keren zu ewer be
sitzung/die ich euch gegeben habe.

17 Und Josua gebot euch zur selben
zeit/añ sprach/Deine augen haben
gesehen/alles was der HERR ewer
Wort diesen zween Königen gethan
hat/also wird der HERR auch als
sen Königreich thun / da du hin
zeuchst / fürchtet euch nit vor inen
denn der HERR ewer Gott streit
für euch.

18 Und ich bat den HERR zu der
selben zeit/vnd sprach / Der HERR
du hast angehaben zu erzeygen bei
nem Knecht deine her:legheyt vnd
deine starke hand/Denn wo ist eyn
Gott in himel vnd erden/der es bei
nen wercken vnd deiner made Kün
de nach thun?/Las mich gehn vnd
sehen dz gute land jenseid dem Jor
dan / dis gute gebirge vnd den Li
banon . Aber der HERR war zorn
ig auff mich vmb ewer willen/vñ
erhöret mich nit/sondern sprach zu
mir/Las gnüg sein/sage mir dau
nicht mehr:/ Steige vff die höhe des
bergs Pisga/vnd hebe deine augen
auff gegen dem abend/ vñnd gegen
mitternacht/vnd gegen mittag/vñ
gegen dem morgen/vnd sibe es mit
augen/denn du wirst nit über diesen
Jordan gehn/ Vñ gebet dem Jos
ua/ das er gerüst vnd vñnerzage
sei/denn er sol über den Jordan zie
hen vor dem volck her/ vñ sol inen
das land aufsteylen / das du sehen
wirst/ Also blieben wir im tal geg
dem hause Peor.

Das. iij. Capitel.

19 Und nun höre Israhel
die gebott vnd rechte / die ich
euch lere/das jr sie thun solt / auff

das jr lebet vñ hinein kommet vñ dz
land einemet/ das euch her
ewer Väter Gott gibt / Je solt
nichts daz thun/dz ich euch gebie
te/vñ solt auch nichts danon thun/
auff dz jr bewaren müget die gebot
des HERR ewer Gottes / die ich
euch gebiete/Ewer augen haben ge
sehen/was der HERR gethan hat
wider den Baal Peor / Denn alle die
dem Baal Peor folgten / hat der
HERR dem Gott vertilget vnder
euch/Aber jr / die ir dem HERR
Gott anhängt/ lebet alle heutz ta
ges / Sibe ich hab euch geleret ges
bott vnd rechte/wie mir der HERR
mein Gott gebotten hat/dz jr
also thun solt im lande / darzu jr
kommen werdet das jr einemet.

So behaltet nu vnd thut/Deñ
so wird ewer weisheit vñ verstand
gerhmet bei allen völkern/wenn
sie hören werden alle diese gebot/
dz sie müssen sagen/Welch weis
se vñnd verstandige lere sind das/
vnd eyn herlich volck / Deñ wo ist
so eyn herlich volck/ zu dem Göt
ter also nahe sich thun/als der HERR
unser Gott / so ofte wir in an
rühren? Vñnd wo ist so eyn herlich
volck/ das so gerechte sitten gebott
habe/als alle dis Befehl/dz ich euch
heutz tags für lege?

Hör dich nit vñnd beware deine
seele wol / das du nit vergessest der
geschicht die deine augen gesehe ha
ben/vñ dz sie nit auß deinem herze
kommen alle dein leben lang/ vñ solt
deinen kindern vñ kindes kind
thun/den tag/da du vor dem HERR
unserem Gott stündest an dem
berge Sion/da der HERR zu mir
sagt/versamle mir das volck/dz sie
meine wort hören / vñ lernen vñnd
fürchten alle jr lebtag auff erden/
vnd leren ire kinder.

Vñ jr trachtet erzu vñ stundet vn
den an dem berge/ Der berg brande
te aber bis mittern an den himmel/
vñ war da finsternis/volcken vnd
cuncel

De. 18
Jos. 23
p. 103

1. Jo. 4
2. Jo. 10
Die 17.
Sap. 13
Job. 13
Ben. 1.
4. 2.
Mat. 5.
De. 6.
32.
In. 17
De. 13
De. 34.
De. 6
Ex. 19
De. 8

ennel. Und der HERR redet mit
euch mitten auff der feuer/ Die stim
seiner wort höretet jr / aber feyn
gleichnis habet jr außser der stim/
Vn verkündiget euch seinen Dumb/
den er euch gebor zu ehren/ nemlich
die zehen wort/ vn schreyb sie auff
zwei steynen tafeln. Vn der HERR
gebort mir zur selben zeit / das ich
euch leren solt/ gebor vnd redte/ dz
jr darnach wietet im lande / dare in
jr stebet/ das jr es einnemet.
So bewaret nu ewer seelen wol/
benn jr dar feyn gleichnis gesehen
des tages/ da der HERR mit euch
redet auß dem feuer auff dem ber
ge Doeb/ auff das jr euch nit ver
derbet/ vnd macht euch jr gend eyn
bilde/ das gleich sei eynem man od
weib oder viedh auff erden oder vo
gel oder dem himel/ oder gewurm
auff dem lande/ oder fisch in was
ser vnder der erden/ dz du auch nit
deine angen auff behest gen himel/
vnd siehest die Sonn vnd den Mond
vnd die sterne/ das ganze heer des
himels/ vnd fallest ab/ vñ bettest sie
an vnd dienst juen / welche der
HERR dein Gott verordnet hat/
alle völkern vnter der ganze himel
Und aber hat der HERR ange
nommen/ vñnd auß dem eysern ofen/
nemlich auß Egypten geführet / dz
jr sein erb volc solt sein / wie es ist
an diesem tag/ Vn der HERR warb
so zornig über mich / vñnd einwers
thums willen/ dz er schwur / ich solt
ich über den Jordan gebn / noch
in das gute land Komen / das die
HERR dein Gott zum erbtueyl ge
ben wird/ Sonder ich muß in diesem
lande sterben/ vñnd werde nicht über
den Jordan gehen / jr aber werdet
hinüber geben vñnd solch gute land
einnehmen.
So höret euch nun / das jr des
Zwands des HERRN ewers Gots
tes nicht vergeßet/ den er mit euch
gemacht hat/ vñnd nicht bilde ma
chet eynlicher gleichnis / wie des

HERR dein Gott gebotten hat/
Denn der HERR dein Gott ist eyn
verzehrend feuer vñnd eyn eyerter
ger Gott.
Wenn jr nun kinder zeüget vñnd
kinds kinder / ond im lande wonet/
vñnd verderbet euch vñnd macht euch
bilde/ eyntherley gleichnis/ das jr
übel ehret vor dem HERRN ewern
Gott/ ond jr in erzurnet / So ehret
ich heutes tags über euch zu zeüge
himel vñ erden/ das jr werdet bald
vmbkomen von dem lande/ in wel
ches jr gebet über den Jordan/ das
jr einnemet/ Jr werdet nicht lang
dunnen bleiben / sonder werdet ver
tilget werden/ vñnd der HERR wird
euch jr streuen vnter die völkern /
vñnd werdet eyn geringe pöbel übe
rig sein vnter den Heyden / dahin
euch der HERR treiben wird/ Da
selbs werstu dienen des Göttern/
die mensche hende werck sind/ Holz
vñnd steyn/ die weder sehen noch ho
ren/ noch essen/ noch riechen.
Wenn du aber daselbs den HERR
NERN deinen Gott stichen wirst / so
wirstu in finden wo du in wirst vñ
ganzen hertzen vñnd von ganzer
seelen stichen / Wenn du geengst
sein wirst/ vñnd dich treffen werden
alle diese ding in den letzten tagen/
so wirstu dich bekenen zu dem HERR
NERN deinem Gott/ vñnd seiner stim
me gehorchen / Denn der HERR
dein Gott ist eyn barmherziger
Gott/ er wird dich nicht lassen noch
verderben/ wird auch nicht verges
sen des Zwands den er deinen Vä
tern geschworen hat.
Den frage nach den vorigen ze
iten/ die vor dir gewesen sind / von
dem tage an/ da Gott den mensche
en auß erden geschaffen hat / von
eynem ende des himels zum ande
ren/ ob ihc eyn solch gros ding ges
sehen / oder des gleichen ihc ges
höret sei / das eyn volc Gottes
stim geböret habe auß dem feur re
den/ wie du gehöret hast vñnd dennoch
n 4 leuest/

Deu. 9
Zach. 7
De. 12.

Deu. 8
Jer. 16

De. 10
31.

De. 28

De. 30
Jer. 29

Ge. 5

Das fünffte Buch

lebest/Ob er ob Gott versücht habe
 hinein zu gehen/ vnd im eyu volck
 mitten auß eynem volck zu nemen
 durch versüchung / durch zeychen/
 durch wunder / durch streit / vnd
 durch eyn medtliche hand vñ durch
 eynen außgerecten arm/vñ durch
 grosse gesichte / wie das alles der
 HERR eurer Gott mit euch gethan
 hat in Egypten vor deinen augen.
 Du hast gesehen / auff das du
 wissest/ dz der HERR alleyn Gott
 ist vnd keyner mehr / Vom himmel
 hat er dich seine stim hören lassen/
 das er dich züchteriget/ Vnd auff ers
 den hat er dir gezeyget sein grosses
 feuer / vnd seine wort hastu auß
 dem feuer gehöret/ daruob das er
 deine Väter geliebt vnd iren sa-
 men nach ihen erwelet hat / Vnd
 hat dich auß geführt mit seinem an-
 gesicht/ durch seine grosse krafft vñ
 Egypten/ das er vertriebe vor dir
 her grosse vöcker / vñ starker denn
 du bist/ vnd dich hinein brecht/ das
 er dir jr land gebe zum erbtz/ wie
 es heutz tags sthet.

So solten nun heutz tags wissen
 vnd zu bergen nemen/ dz der HERR
 ein Gott ist oben am himel vñ
 vnden auff erden/ vñ keyner mehr/
 das du haltest seine Rechte vnd ge-
 bott/ die ich dir heute gebiete / so
 wider dir vnd deinen kindern nach
 dir wol gehen / das du dein leben
 lange wer in dem lande/ das dir der
 HERR dein Gott gibt ewiglich.

Da sonderte Mose drei stede vñ
 jenseit dem Jordan/ gegen d Son-
 nen auffgang/ das daselbs hin scho-
 wer seinen nehesten todschlegt vñ
 uerfehens/ vnd im vorhin nit feind
 gewesen ist/ der sol in her stede eyn-
 ne stehen / das er lebendig bletbe/
 Bezer in der wüsten im eben lande
 vnder den Rubenitern / vnd Nas-
 moth in Gilead vnder den Gaddis-
 tern / vund Golan im Basan vnder
 den Manassitern.

Das ist das Gesetz / dz Mose den

kindern Israel fürlegte/ das ist das
 Zeugnis vnd Gebot vnd Rechte/
 die Mose den kindern Israel sagete
 da sie auß Egypten gezogen wa-
 ren/ jenseit dem Jordan im tal ges-
 gen dem haufe Peor/ im lande Si-
 hon des Königs der Amortter der
 zu Hesbon sas/ den Mose vnd die
 kinder Israel schlugen / da sie auß
 Egypten gezogen waren/ vnd nas-
 men sein land ein / Dazu das land
 Og des Königs zu Basan/ dz zwets
 er Könige der Amortter / die jens-
 seit dem Jordan waren/ gegen den
 Sonnen auffgang / von Arcoer an/
 welche an dem vfer ligt des bache
 bet Arnon/ bis an den berg Sibon/
 das ist der Hermon/ Vñ alles black
 feld jenseit dem Jordan gegen de
 auffgang der Sonnen bis an das
 meer im blackfeld vnden am berge
 Pisga.

Das v. Capitel.

Vnd Mose rieß dem
 ganzen Israel/ vnd sprach zu
 ihen / Höre Israel die gebot vñnd
 Rechte/ die ich heute vor ewen oh-
 ren rede / vnd lernet sie vnd behal-
 tet sie / das jr darnach thüt . Der
 HERR vnser Gott hat eyn bund
 mit vns gemacht zu Horeb / vñnd
 hat nicht mit vnser Vätern disen
 bund gemacht / sondern mit vns/
 die wir hic sind heutz tags vnd als
 te leben / Er hat von angesicht mit
 vns auß dem feuer auß dem berge
 gered/ Ich stund zur selben zeit zwis-
 schen dem HERRN vnd euch/ das
 ich euch ansagete des HERRN
 wort/ Denn jr fürchtet euch vor de
 feuer/ vñnd gienget nicht auß den
 berg/ Vnd er sprach.

Ich bin der HERR dein Gott/ d
 dich auß Egypten land geführt hat
 auß dem dienst haufe/ Du solt feyn
 andere Götter haben für mir / Du
 solt dir feyn bildnis machē eint/ der
 gleichnis

De. 6
 32
 29. 19
 De. 10
 2. ph. 1
 2. 16. 20
 29. 21
 Nu. 35
 De. 19

Ma. 2
 29. 23
 29. 24
 29. 25
 29. 26
 29. 27
 29. 28
 29. 29
 29. 30
 29. 31

gleichniß/ weß oben im himel' noch vnden auff erden / noch im wasser vnter der erden/ Du solt sie nit anbeten / noch inen dienen/ Denn ich bin der HERR dein Gott / eyn eiseriger Gott/ die misserhat v vater beymssicht über die kinder / ins darte vnd vierde glib/die mich hassen/vnnd barmherzigkheyt erzeiget in vil tausent/die mich lieben vnnd meine gebort halten.

De. 24 Du solt den namen des HERRn deines Gottes nicht misbrauchen/ denn der HERR wird den nicht vngeiraffet lassen / der seinen namen misbraucht.

Ex. 23 Du Sabbath tag soltu halten das du ihn heyligest / wie dir der HERR dein Gott gebort. n hat/ sechs tage soltu arbeitten vnd als le deine werck thün/Aber am sibenden tage ist der Sabbath des HERRn deines Gottes/dg soltu eynen arbeit thün/noch dein son/noch deine rochter/noch dein knecht/noch dein magd / noch dein ochse/noch dein esel/noch alle dein vied/noch der frembbling der inn deinen thoren ist/auff das dein knecht vnd deine magd rüg/gleich wie du/Deñ du solt gedencke / dz du auch knecht im Egypten land warest/ vnd der HERR dein Gott dich von dannen angsfürer hat mit eynen medtisen hand vnd aufgerecktem arm/ Darumb hat dir der HERR dein Gott geborten/dz du den Sabbath tag halten solt.

Ex. 22 Du solt deinen vatter vnd deine mütter ehren / wie dir der HERR dein Gott geborten hat/auff das du lang lebest / vnnd das dir wol gebe inn dem lande/ das dir der HERR dein Gott geben wird.

Ex. 21 Du solt nicht tödten. Du solt nicht Ebreden. Du solt nicht stelen. Du solt feyn falsch zeugniß reden wider deinen nechsten. Lass dich nicht gelisten deines nechsten vnd. Du solt nicht begeren deines

nechsten hauß / acker/ knecht/ magd/ochsen/esel / noch alles was sein ist.

Das sind die wort/die der HERR redet zu ewer ganzen Gemeine auff dem berge auß dem fiewer der wolcken vnd tuncfel mit großer stimm/ Vnnd eber nichts dazü/vnnd schreyb sie auff zwo steynern tafeln/vnd gab sie mir.

Da jr aber die stimm auß der firsierntig höret/vnd den berg mit fiewer vnd biennen/trattet jr zu mir/ alle obersten vnder ewen stemmen vnd ewer Aeltesten/vnnd sprach/Siehe/ der HERR vnser Gott hat vns lassen sehen/ seine herligkheyt vnd seine mageset / vnnd wir haben seine stimme auß dem fiewer gehört/ Heute tags haben wir gesehen/das Gott mit menschen redet/vnd sie lebendig bleiben/ Vnd nun/warumb sollen wir sterben/dz vns bis große fiewer verzehe? Wenn wir des HERRn vnseres Gottes stimme nicht hören/so müssen wir sterben/ Denn was ist alles fleysch / das es hören müge die stimme des lebendigen Gottes / auß dem fiewer reden wie wir/vnd lebendig bleibe? Trit du hin zu/vnnd höre alles was der HERR vnser Gott mit dir reden wirdt/das wollen wir hören vnd thün.

Da aber der HERR einwer wort horet/die jr mit mir redet/sprach er zu mir / Ich hab gehört die wort dieses volcks/ die sie mit dir geredt haben/Es ist alles güt was sie geredt haben/ Ab /das sie eyn solch hertz betten/mich zu fdrchten/ vnd zu halten alle mein gebort/jr leben lang/auff das inen wol gieng vnnd jren kindern ewigklich/ Webe hin vns sage inen/Wehet heym in ewer hütten/Du aber solt hie vor mir stehen das ich mit dir rede/ alle Geset vñ Gebott vnd Rechte/die du sie leren solt/ das sie darnach thün inn lande das ich inen geben werde einzijne man.

Ex. 20

Joh. 8

Ex. 20 De. 26 Jos. 6

Jer. 3

De. 46 50

8 1 50

No. 28

Ex. 23

Ex. 20 Ps. 80 De. 4

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

Das fünfte Buch

De. 17.
So bedachtet nun das jr thut wie
euch der HERR ewer Gott gebots
ten hat / vnd weicht nit weder zu
rechten noch zu linken / sonder
waidelt in alle we. en / die euch der
HERR ewer Gott gebotten hat /
auff das jr leben müge / vnd euch
wol gebe / vnd lang lebe im lande
das jr einnemen werdet.

Das vi. Capitel

Deu. 4.
Dies sind aber die Ges
setz vnd gebott vnd rechte / die
der HERR ewer Gott gebotten
hat / das jr sie leren vnd thun sole
im land / dahin jr ziehet / dasselb eus
zunehmen . Das du den HERRN
deinen Gott fürchtest / vnd haltest
alle seine rechte vnd gebot / die ich
dir gebiete / du vnd deine kinder vñ
deine kunds kinder alle ewer lebrag
wß das jr lang lebet. Israel du solt
hören vñ behalten / das du es thust
das dir wol gebe / vñ setz vermeh
ret werdest / wie der HERR deiner
vätter Gottes dir geredt hat / eyn
land da milch vñ honig inen fleiß.
Höre Israel / der HERR vnser
Gott ist eyn eyntiger HERR / vnd
solt den HERRN deinen Gott lieb
haben / von ganzem hertzen / von
ganzer seele / von allem vermügen
Vnd diese wort / die ich dir heute ge
biere / soltu zu hertzen nemen / vnd
dauon reden / wenn du in deinem
hause sitzest oder auff dem wege ge
hest / wenn du dich in der legest oder
auff siehest / vnd solt sie binden zu
zeychen auff deine hand / vnd sollen
dir eyn denckmal vor deinen ange
sicht / vnd solt sie über deins hauses
pfosten schreiben vnd an die thür.
Wenn dich nun der HERR dein
Gott in das land bringen wird / dz
er deinen Väter Abraham / Isaac
vnd Jacob geschworen hat dir zu
geben / große vnd seine stadt / die

du nicht gebawet hast / vnd heuser
alles gits vol / die du nit gefüllet
hast / vnd außgehawene brunnen /
die du nit außgehawen hast / vnd
weinberge vnd die berge die du nit
gephanzt hast / das du essest vnd
satt wirst / So fürchte dich / das nit des
HERRN vergessest / der dich auß
Egypten land auß dem diensthaus
se geführt hat / sonder sole den
HERRN deinen Gott fürchten vñ
im dienen / vnd bet seinen namen
schweren / vnd solt nit ander Göt
tern nachfolge / der vñcker die vñ
euch her sind / Denn der HERR dein
Gott ist eyn eyntiger Gott vnder
dñ / das nit der joan des HERRN
deines Gottes über dich ergreime
vnd vertilge dich von der erden.

mat. 4
Du. 4.
Lu. 4.
Iu. 25
Ist solt den HERRN ewen Gott
nit versuchen / wie jr in versücht
zu Massa / sonder solt halten die ge
bott des HERRN ewes Gottes /
vnd seine zeygnis vnd seine rechte /
die er gebotten hat / das du thust
was rechte vnd gut ist vor den au
gen des HERRN / vñ dz dir wol
gebe / vnd eingest vnd einnemeß
das gute land / das der HERR ges
schworen hat deinen vättern / das
er vertage alle deine feinde vor dir
wie der HERR geredt hat.

Wenn nu dich dein son heut oder
morgen fragen wird / vnd sagen /
Was sind das für zeygnis Gebott
vñ rechte / die euch der HERR vn
ser Gott gebotten hat? So soltu dei
nem son sagen / Wir waren knechte
des Pharao in Egypten mit mecht
iger hand / vnd der HERR het
große vnd böse zeychen / vnd wun
der über Egypten vnd Pharao / vñ
alle seinem hause vor vnsern augen
vnd füret vns von dannen / auff dz
er vns einfüret vnd gebe vns land
das er vnsern vättern geschworen
hate / vnd hat vns gebotten des
HERRN zu thun nach allen diese
rechten / das wir den HERRN vn
sern Gott fürchten / auff das vns
1991

sol gebe alle vnsere lestage/wie es gebet heuts tags/vnd es wird vns ser gerechtigkeit sein vor dem HERRN vnsern Gott /so wir halten vnd thün alle dise gebote/wie er vns gebotten hat.

Das vij. Capitel.

Wenn dich der HERR

dein Gott ins Land bringet/darhin du kommen wirst/dasselb ein zünemen/vñ außrottet vil völkere vor dir her/die Hethiter/Wirsoniter/Amoiter/Canaaniter /Pheresiter/Heutiter vnd Jebusiter /iben völkere die größer vñ steter sind denn du / Vnd wenn sie der HERR dein Gott für gibt/di du sie schickest/so soltu sie verbannen /das du keynen Bund mit jnen machest noch jnen gant erseygest / vñd solt dich mit jnen nie befrunden/etwer töchter soltu nicht geben jren sönen / vñd jre töchter solt jr nicht nemen ewin sönen / Denn sie werden ewre söne mit abfellig machen/das sie ander Göttern dienen/ So wird denn der HERR zorn ergrimmen über euch/vñd euch bald vertilgen.

Ex. 23. 54. Jos. 23. 2. co. 6. 2. Es. 13. 3. re. 3. Nu. 25.

Sonder also solt jr mit jnen thün/ Jre Altar solt jr zireyssen/jre Steine zu brachen / jr Dayne abhauen/ vñd jre Götzen mit feuer verbrennen/ Denn du bist eyn heylig volck Gott deinem HERRN / Dich hat Gott dein HERR erwelt zum volcke des eygenthums/auf allen völkern die auff erden sind/ Nicht hat euch der HERR angenommen vñd euch erwelt/das ewer mehr were denn alle völkere / denn du bist das wenigst vñder allen völkern/ sonderin das er euch geliebet hat/vñd das er seinen eyd hielt/den er ewren Vätern geschworen hat/hat er euch außgeführt mit medeigen hand/vñd hat dich erlöset von dem hause des dienstis / auß der hand Pharao des Königs in Egypten.

Ex. 34. Nu. 33. De. 34. 26. E. pt. 2. Ge. 22.

So solten wir wissen/dz der HERR dein Gott eyn Gott ist / eyn kremer Gott / der den Bund vñd barmherzigkeit halt/denen/ die in lieben vñ seine gebot halten/in tausent gelieb/ vñd vergilt denen / die in hassen/vor seinem angesicht/das er sie umbringe vñd seumet sich nicht/das er denen vergelte für seinem angesicht/die in hassen/So behalte nu die gebote/vñd gesetz/vñd rechte die ich dir heute gebete das du darnach thuest.

Ex. 24. 34.

Vnd wenn jr dise recht horet vñd haltet sie vñd darnach thüt/so wird der HERR dein Gott auch halten den Bund vñd barmherzigkeit/die er deinen Vätern geschworen hat/ vñd wird dich lieben vñd segnen vñd mehren/ Vñd wird die frucht deines leibs segnen/vñd die frucht deines landes/dein getreyde / moß vñd ole/die frucht deiner kühe/vñd die frucht deiner schafe / auff dem lande/das er deinen vätern geschworen hat dir zu geben / Geseget wirstu sein über allen völkern/Es wird niemant vñder dir vnfruchtbar sem noch vñder deinem vied/ Der HERR wird von dir thün als le kranckheit/vñd wird keyne böse sende der Egypter dir auff legen/die du erfahren hast/ vñd wird sie allen deines bessern auff legen.

C Ex. 23. Le. 26. De. 28.

Du wirst alle völkere fressen/ die der HERR dein Gott dir geben wird/Du solt jr nicht schonen/ vñd jren Göttern nicht dienen / denn dz wurde dir eyn strick sein. Wirstu aber in deinem herzen sagen / dieses volcks ist mehr denn ich bin/wie kan ich sie vertreiben? so fürcht dich nicht für jnen/Gedenck/was der HERR dein Gott Pharao vñ allen Egyptern gedan hat / durch grosse verachtung/ die du mit augen gesehen hast / vñd durch zeychen vñd wunder / durch eyn mechtige hand vñd außgerecktem arm damit dich der HERR dein Gott auß führte

Ex. 22.

A

De. 20. Jos. 18.

Ahe

den. 4. nat. 4. u. 4. yo. 32. u. 29

nat. 4. u. 4. yo. 32. u. 29

den. 4.

Das fünffte Buch

Also wred' her HERR dein Gott allen völkern thün / vor denen du dich fürchtest.

eg. 23
3.
Jof. 24
E

Dassu wird der HERR dein Gott domissen vnder sie senden/bis vnubbiacht werde / was libertig ist / vnd sich verbirget vor dir/Las dir nicht grauen vor iuen / denn der HERR dein Gott ist vnder dir/der

eg. 13

grosse vnd schreckliche Gott/ Er d' HERR dein Gott wirdt diese leute aufrotten für dir / einzelen nach eynander/ Du kaufst sie nicht allend veruillgen / auff das sich nicht wid dich sich mehren die ehter auff dem

Jof. 10
El. 12.

felde/der HERR dein Gott wirdt sie für dir geben vnnnd wirdt sie mit grosser schlacht erschlagen / bis er sie veruillge/ vnd wirdt die ire Rönige in deine hende geben / vnnnd solt iren namen vmbbringen vnder dem himmel/ Es wirdt dir niemand wis berleben/bis du sie veruillgest.

De. 13.
Jof. 7.
2. mach
11.

Die Bilde irer Götter soltu mit feuer verbrennen/vnd solt nicht begeren des silbers oder golts das daran ist / ober zu dir nemen/ das du dich nit drinnen verhehest / Des solchs ist dem HERRN deinem Gott eyn greuel/darumb soltu nit inn dem hauss den greuel bringen/ das du nit verbannet werdest / wie das selb ist / sondern du solt eynen ekel vnd greuel daran haben/denn es ist verbannet.

Das viij. Capit.

Alle gebott die ich dir

21

heute gebete/solt jr halten/dz jr darnach thüt / auff das jr lebet vnd gemehret werdet/vnd einformet vnd einnemet das land / das d' HERR ewin vättern geschworen hat/ vnd gedencet alle des wegs/durch den dich der HERR dein Gott geleitet hat/ diese vierzig jar/ inn der wiissen /auff das er dich des

De. 13

mühtige vnnnd verüchte/ das Euude

wurde/was in desnem hertzen were od du sein gebot halten würdest od nicht / Er demühtige dich vnnnd las dich hungern / vnd speset dich mit Man/ das du vnd deine Väter nicht erlant harest/auff das er die künde thet/das der mensch nicht lebt vom brod alleyn/ sonder von allem das auß dem mund des HERRN gebt Deine kleyder sind nit veraltet an dir / vnnnd deine füsse sind nicht geschwollen diese vierzig jar.

Jub. 21
Eg. 16
Nu. 11
mat. 4
Lu. 4.
De. 10.

So erkennestu sie in deinem hertzen/das der HERR dem Goet dich gezogen hat / wie eyn man seinen son zeucht. So halt nun die gebott des HERRN deines Gottes/das du in seinen wegen wandelst vnnnd fürchtost in/Denn der HERR dem Gott füret dich inn eyn gürt land/ eyn land da beche vnd dünnen vñ tieffe innen sind/ die an den bergen vnd in den awen fließen/ Eyn land da wazgen / gersten/weinstock/ feigen bäwm vnd granatpffel innen sind/ Eyn land da slebawm vnnnd bouig innen wechset / Eyn land da du brod gnüg zu essen hast/da auch nichts mangelt/ Eyn land/des steyne eisen sind/da du erz auß den bergen hawest. Vnnnd wenn du gessen hast vnd sat bist/das du dem HERRN deinen Gott lobest / für das güte land / das er dir gegeben hat.

De. 11
De. 11

So hüte dich nun / das du des HERRN deines Gottes nicht vergessest/damit / das du seine gebott / vnnnd seine Gesez vnnnd Rechte/die ich dir heute gebete/ nicht haltest/ das / wenn du nu gessen hast/vnnnd sat bist/vnd schöne häuser erbauest vnd dünnen wonest/vnd deine rinder vnd schafe/vnd silber vnd gold vnd alles was du hast / sich meret/ das hem dem hertzen sich nicht erhebet/vnd vergessest des HERRN deines Gottes/der dich auß Egypten land gefüret hat / auß dem dienst hause / vnd hat dich geleyret durch diese grosse vnd grausame wiissen/

Job. 28.
Nu. 15
1. co. 10
1. tim. 4

De. 14
1. co. 30

Nu. 15

da fewrige schlangen/ vnd scorpion
vnd citel diere / vnd keyn wasser
war / vnd lies dir wasser auß den
harten fels en geben / vñ speiset dich
mit Man in der wüsten / vor weidh
ein deine vñ eter nichts gewußt das
ben / auß das er dich demütiget vñ
versüchet / das er dir hernach wol
thet. Du müchtest sonst sagen in dei
nem herzen / so eine krefft vnd mei
ner hände stercke haben mir dis ver
mögen außgericht / Sondern das
du gedichst an den HERRN dein
Gott / Denn er ist / der dir krefft
gibt / solche ding zu thun / auß das
er bleibe seinen bund / den er deinen
vätern geschworen hat / wie es ge
het heutz tags.

Wirstu aber des HERRN deins
Gottes vergessen / vnd andern Göt
tern nach folgen / vnd inen dienen /
vnd sie anbeten / so bezenge ich heu
te über euch / das jr vmbkommen
werdet. Eben wie die Heyden / die
der HERR vmbbring / für ewren
angeficht / so werdet jr auch vmblo
men / darumb das jr nicht gehors
am seht der stimme des HERRN
eures Gottes.

Das ix. Capitel.

Höre Israel / du wirst

hent über den Jordan gehen /
das du einkommest einzunehmen die
völker / die großer vnd stercker sind
dem du / große stette / vermauret
bis in den himmel / eyn gros / hoch
volck / die kinder Enakim / die du er
kandt hast / von denen du auch ge
höret hast / Wer kan wider die kind
Enak besteben? So soltu wissen heu
te / das der HERR dein Gott / ges
her für dir her / eyn verzehend fewr
er wart sie vertilgen / vnd wirre sie
entzer werffen für dir her / vnd wart
sie vertreiben vnd vmbzingen halb
wie dir der HERR geredt hat.

Wannus der HERR dein Gott

se auß geschossen hat für dir her / so
sprich nicht in deinem herzen / Der
HERR hat mich herein gefüret
dis land einzunehmen / vmb meiner
gerechtigkeyt willen / so doch der
HERR disse Heyden vertreibet für
dir her / vmb jres Gotelosen wesens
willen / Denn du konnst nicht berea
ein jr land einzunehmen / vmb deines
gerechtigkeyt vnd deines anffrichs
tigen herzens willen / sonder der
HERR dein Gott vertreibet dise
Heyden vmb jres Gotelosen wes
sens willen / das er das wort halte /
das der HERR geschworen hat dei
nen Vätern / Abraham / Isaac vnd
Jacob.

So wisse nu daader HERR dein
Gott dir nicht vmb deiner gerech
tigkeyt willen dis güte land gibt
einzunehmen / sñtemal du eyn halb
starck volck bist / Gedenck vnd ver
giff nicht / wie du den HERRN dei
nen Gott erzürnetest in der wüsten /
Von dem tage an / da du auß Egyp
ten zogest / bis jr kommen seit an die
sen ort / seht jr vngedorsam gewes
sen dem HERRN / Denn in Horeb
erzürnetet jr den HERRN also / ds
er vor zorn euch vertilgen wolt / da
ich auß den berg gegangen war /
die steynern tafeln zu empfangen /
die tafeln des bunds / den der HERR
mit euch machet / vnd ich vierzig ta
ge vñ vierzig nacht auß dem berg
bleyb / vnd keyn brod af vnd keyn
wasser tranc / vnd mir der HERR
die zwo steynern tafeln gab / mit de
finger Gottes beschrieben / vnd dar
auß alle wort / wie der HERR mit
euch auß dem fereer auß dem berg
geredt hatte / am tage der versams
lunge.

Vnd nach den vierzig tagen vñ
vierzig nachten / gab mir der HERR
die zwo steynern tafeln des
Bunds / vnd sprach zu mir / Mache
dich auß / gebe eilend hinab von hin
nen / denn dein volck / das u auß
gypten gefürt hast / hats verderbt /
Eio

Le. 20
Ro. 15

S

Le. 18

Deu. 9

ego. 19

Deu. 4

Ei

ego. 13

Le. 34

Eio

Job. 2
Le. 16
Nu. 11

mat. 4
Lu. 4
De. 32

S

De. 31

Job. 28
Nu. 15
1. co. 10
1. tim. 4

C

Deu. 31
1. co. 10

Nu. 15

Das fünffte Buch

Sie sind schnell getreten von dem wege / den ich ihnen gebotten habe / Sie haben ihnen eyn gegossen bilde gemacht / Vnd der HERR sprach zu mir / Ich sehe / das die volck eyn halstarrig volck ist / Das ab vñ mit das ich sie vertilge / vnd ihren namen aufsteige vnter dem himel / Ich wil vñ die eyn stercker vñ grösser volck machen denn diß ist.

Und als ich mich wandte vnd vñ die berge gieng / der mit feur brandte / vñ die zwo tafeln des Bunds auff meinen beyden händen hatte / da sahe ich / Vñnd siehe / da hatten jr euch an dem HERRN ewern got verfüriget / das jr euch eyn gegossen Kalb gemacht / vñ bald von dem wege tretten wart / den euch der HERR gebotten hatte. Da saß ich beyde tafeln / vñnd warff sie auff beyden händen / vñnd zu brach sie für ewern augen / vñnd fiel für den HERRN / wie zu erst / vierzig tage vñ vierzig nacht / vñnd als feyn brod vñnd tranck feyn wasser / vñnd alle ewer sünde wollen / die jr gedan hatten / da jr solchs libel thetet vor dem HERRN in zu erzürnen / Denn ich fürchte mich für die zorn vñnd grimm / damit der HERR über euch erzürnet was / das er euch vertilgen wolt / Aber der HERR erhört mich das mal auch.

Auch war der HERR seer zornig über Aaron dz er jr vertilgen wolt / aber ich bat auch für Aaron zur selben zeit / Aber ewer sünde / das Kalb / das jr gemacht hatten / nam ich vñnd verbrands mit feure vñnd zu schlig es / vñnd zinnmet es bis es staub ward / vñnd warff den staub inn den bach der vom berge fließt.

Auch so erzürnet jr den HERRN in Thabeera / vñnd zu Massa / vñnd bei den Lustgrebern / vñnd da er euch auß Kades Barnea sandte / vñnd sprach / Gebet hinauff vñnd nezmiet das land ein / das ich euch gegebene habe / Vñnd jr ward vnghehorsam

des HERRN mund eibis Gottes vñnd glendet an in nie vñnd gebo: ch: tet seiner sün nit / den jr seid vnghe: bosam dem HERRN gewest / so lang ich euch gekant habe.

Da fiel ich für den HERRN vierzig tage vñ vierzig nacht / die ich da lag / Den der HERR sprach / er wolt euch vertilge / Ich aber bat den HERRN / vñnd sprach HERRN / verberbe dem volck vñnd dem erdtreyt nit / das du durch deine grosse krafft erlöset / vñnd mit mechtiger hand auß Egypten gefürt hast / Gebenck an deine Knechte Abraham / Isaac vñnd Jacob / Sehe nit an die herzigkeit / vñnd das Gottlos wesen / vñnd siad die volck das nicht das land sage / dar auß du vns gefürt hast / Der HERR kind sie nicht ins land bringen / das er ihnen geredt hatte / vñnd hat sie dar umb auß gefürt / das er ihnen gram war / das er sie löbter in der wüsten denn sie sind dem volck vñnd deine erbtreyt / das du mit deinem grossen krefft / vñnd mit deinem außgerecten arm hast außgefürt.

Das x. Capitel.

Vnder selben zeit sprach der HERR zu mir / Hatwe die zwo steynern tafeln / wie die ersten / vñnd kom zu mir auff den berg vñnd mache die eyn hiltzen laden / so wil ich auff die tafeln schreiben die wort / die auff den ersten waren die du zerbrochen hast / vñnd solt sie in die laden legen / Also macher ich eyn laden von fein holtz / vñnd hieb zwo steynern tafeln / wie die ersten waren / vñnd gieng auff den berg / vñnd batte die zwo tafeln in meinen henden.

Da schreyb er auff die tafeln / wie die erste schrifft war / die zehne wort die der HERR zu euch redt auß dem feure auff dem berge / für zere der versamlung / vñnd der HERR gab sie

me/ Vñ ich wach reich vñnd gieng
 vñ berg/vñ lege die tafeln in die la
 Deu. 31 de/die ich gemacht hatte/das die da
 selbs weren/wie mir der HERR 26
 boten hatte.

2 Vñ die kinder Israhel zogen auß
 Nu. 3. von Beroth Zue Jafan gen Moser/
 20. daselbs starb Aaron/vñ ist daselbs
 begraben/Vñ sein son Eleasar war
 für in Priester/ Von dannen zogen
 Nu. 31. sie auß gen Gudogoda/Von Gudogoda
 4. 18. gen Jarbbath eyn länd da be
 che sind. Für selben zeit forbert der
 HERR den stam Leui auß/die La
 de des Bundes des HERRN zu era
 gen/vñ zu leben vor dem HERRN
 XLI/vñ zu dienen/vñ seinen na
 men zu loben/ bis auff disen tag.
 Dvmb sollen die Leui? feyn teyl
 noch erbe haben mit jren brüder/
 Denn der HERR ist jr erbe / wie d
 HERR dein Gott jren gered war.
 Ich aber stünd vff dem berg/wie
 De. 9. vorhin/vierzig tage vñnd vierzig
 nacht/vñ der HERR rebd. er mich
 auß das mal / vñnd wolt dich nicht
 verderben/ Er sprach aber zu mir/
 Mach dich vff/ vñ gehe hin/das du
 vor dem volck her ziehest / das sie
 einfomen/vñnd das land einnemen/
 das ich jren Vätern geschworen
 hab jnen zu geben.

C In Israhel/was forbert der Herz
 Deu. 6 dem Gott von dir / den das du den
 Jof. 22 HERRN deinen Gott fürchtest/
 ds du in alle seinen wegen wandelst
 vñnd liebest in vñnd dienst dem HERRN
 HERRN deinem Gote von ganz der
 herzen/vñnd vñ gantzer seelen/das du
 die gebot des HERRN haltest vñ
 sein recht/die ich dir heute gebete/
 auß das dics wol gebet/Oben/himmel
 vñnd aller himel himel vñnd erden/
 vñnd alles was drinnen ist / das ist
 Jof. 26 des HERRN deins Gottes / Noch
 Deu. 4 hat er alleyn zu demen Vätern luff
 gehabt / das er sie liebet/vñnd hat
 jren samen erwelet nach jnen/euch/
 über alle vöcker/wie es heute tag
 geschehe.

So beschneidet nu eures herzen
 vorhaut/vñnd seit förder mit Bals
 D stark/denn der HERR ewer Gott
 De. 30 eyn Gott aller Götter / vñnd Herz
 über alle herzen / eyn großer Gott/
 mächtig vñnd schrecklich der feyne
 personen achtet vñnd feyn geschene
 nimpt/vñnd schafft recht dem Wais
 sen vñ Widwen/ vñ hat die fremdb
 lingen lieb/das er jnen speiß vñnd
 egypt. 28. fleysder gebe / darumb sollt jr auch
 die fremdblingen lieben/denn jr seit
 auch fremdbling gewesen in Egp
 ten land.

Den HERRN deinen Gott solt
 Deu. 5 tu fürchten/jm soltu dienen/jm sol
 tu anhangen/vñnd bei seinem name
 mar. 5. schwören/ Er ist dein rühm vñ dein
 Gote der bet dir solche groffe vñnd
 schreckliche ding gehan hat/die dei
 ne augen gesehen haben/Leute vä
 ter zogen binab in Egypten mit si
 hengig seelen/Aber nu dar dich der
 HERR dein Gott gemeret/wie die
 seen am himel.

Das xj. Capitel.
 So soltu nu den HERRN
 HERRN deinen Gott lieben vñnd
 sein Gesetz/seine weise / seine rech
 te / vñnd seine gebot halten dein
 leben lang/Vñnd erkennet heute/ds
 ewer kinder nicht wissen noch gese
 hen haben/nemlich/die züchtigung
 des HERRN ewers Gottes/seine
 heraltigeyt / das j seine medrige
 hand vñnd außgerecktem arm/vñnd
 seine zeeyden vñnd werck/die er ges
 than hat vñder den Egyptern / an
 Ppharao dem Könige in Egypten
 vñnd an allem seinem lande/Vñnd
 was er an der macht der Egypter
 egypt. 14. geethan hat/an jren rossen vñnd wä
 gen/das er das wasser des Schilffme
 ers über sie fuwet / das sie euch nach
 jagten/Vñ sie d HERR vñnd brachte
 bis vff disen tag/Vñ wj er euch ge
 tnan hat in d wußi/bis jr an disen
 ort kommen seid/ Wj er Darban vñnd
 Abime

Act. 7
 20. 34
 39. 7
 34. 4
 34. 9
 34. 26
 34. 29

De. 30
 egypt. 28.
 Deu. 5
 mar. 5.
 Ge. 46
 De. 15.
 De. 38
 egypt. 14.
 In. 18

Das fünffte Buch

Abraham gethan hat / den Kindern **E**lsab des sons Ruben / wie die erde jren mund aufft het / vñ verschlang sie nur irem gesinde / vñnd büeten vñnd alle jren güte das vnter jnen war / mitten vnder dem ganzen **I**srael.

Den ewere augen haben die grof sen weret des **HERRN** gesehen / die er gethan hat / darumb solt jr alle die gebot halten / die ich dir heu te gebiete / auff das jr geserecke wer det einzu kommen vñnd das land ein zunemen / dahin jr ziehet dz jrs ein nemet / vñnd das du lange lebest auff dem lande / das der **HERR** eweren vätern geschwooren hat jnen zu ge ben / vñnd jren samen / eyn land da milch vñnd honig innen fleusse.

Le. 23

Deu. 23

Denn das land da du hin komest das einzunemen / ist nicht wie **E**gypten land / dauon jr aufgezo gen seid / da man samen seet vñnd was ser zu tragen kan zu frucht / wie eyn kol garten / Sonder es hat berge vñ auen / die der regen von himel tren cken müß / auff welch land der **HERR** dein Gott acht hat / vñnd die augen des **HERRN** deines Gotes immerdar drauff sehen von anfang des jars bis ans ende.

De. 28

Johel. 2.

Am. 4

Werdet jr nu meine gebott hüt / die ich euch heute gebiete / das jr den **HERRN** eweren Gott liebet vñnd jm dienet / von ganzem hertzen vñnd von ganzer seelen / so wil ich ewerm lande regen geben zu seiner zeit / frñ vñnd spat / das du einsams leß dein getreyde / deinet most vñnd dein öle / vñnd will deinem vied gras geben auff deinem felde / das jr esset vñnd sat werdet.

De. 28

3. re 17

18.

Hütet euch aber / das sich ewer hertz nicht überreden lasse / das jr abtretet vñnd dienet andern Gotes tern vñnd bettet sie an / vñnd das den her jom des **HERRN** ergrimme über euch / vñnd schliesse den himmel zu / das kein regen come / vñnd die erde jr gewächs nicht gebe / vñnd

balde vñnd kommet von dem güeten lande / das euch der **HERR** gegeben hat.

So fasset nu dise wort zu hertzen vñnd inn ewer seele / vñnd binder sie zum zeichen auff ewer handt / das sie eyn denckmal für eweren augen seien / vñnd leret sie ewere kinder / dz du darvon redest / wenn du inn de nem hause sitzt / oder auff dem we ge gehst / wenn du dich nider legest vñnd wenn du auff stehst / vñnd schreibe sie an die pfosten deines hauses vñnd an deine thoor / das du vñnd de ne kinder lange lebest auff dem lande / das der **HERR** deinem vätern geschwooren hat jnen zu geben / so lange die fage von himmel auff er den weren.

De. 61
pio. 3.

Denn wo jr dise gebott alle wer det halten / die ich euch gebiete / das jr darnach thut / das jr den **HERRN** eweren Gott liebet / vñnd wandelt inn alle seinen wegen / vñnd im anhanget / so wird der **HERR** alle dise völeker vor euch her vers treiben / das jr größer vñnd herrlicher völeker einnemet denn jr seid / Alle steter / darauff ewer frucht solen tritt / sol ewer sein / von der wüsten an vñ von dem berge Libanon / vñnd von dem wasser Phisath / bis ans eufferste meer sol ewer grenze sein / Niemand wird euch widersprechen mügen / Euer wer forcht vñnd schrecken wird der **HERR** über alle land kommen lassen / darinn jr reyset / wie er euch ge redt hat.

De. 10

Sthe ich lege euch heute für den segen vñnd den fluch / Den segen / so jr gehorcht den gebotten des **HERRN** eweren Gottes / die ich euch heute gebiete / Den fluch aber / so jr nicht gehorcht / werdet / den gebotten des **HERRN** eweren Gottes / vñnd abtretet von dem wege / den ich euch heute gebiete / das jr andern Gotes tern nach wandelt / die jr nicht kens net.

De. 30

Wenn dich der **HERR** dein Gott

in dz

De. 27

De. 7.

3. re. 2.
2. p. 7.

De. 14.
15. 16.

De. 27
p. 34
In das land bringet / da du einmessen
das du es einnimmest / so solt du den
seggen sprechen lassen auff dem berg
Grism / vnd den rüch auff dem berg
ge Ebal / welche sind jenseid dem
Jordan / der ströffen nach gegē der
Sonnen vndergang / in lande der
Cananiter / die auff dem blache fels
de wonen gegen Elgal über / bei de
hain Moze / Den du wirst über den
Jordan gehen / das du einkommest
das land einzunemen / das euch der
HERR ewer Gott gegeben hat / dz
jrs einnemet vnd daitnen wonet /
So haltet nū / das jr thüt nach als
ten gebotten vnd rechten / die ich
end hent fürlege.

Das xij. Capitel.

Das seind die gebott

De. 7.
vnd rechte / die jr halten solt /
das jr darnach thüt in lande das v
HERR ewer vätter Gott die ges
geben hat / einzunemen / so lange jr
auff erden lebe / Versördet alle ort
da die Heyden (die jr einnemen wer
det) iren Göttern gedienet haben /
es si auff hohen bergen / auff dinge
ten oder vnder grünen bawmen /
vnd ritte vmb ire Altar / vnd jns
brecht ire seulen / vnd verbrünnet
mit feuer ire Dayne / vnd die Göt
gen jrer Götter thüt ab / vnd ver
zilget iren namen auff dem selben
ort.

De. 30.
g. 2e. 5.
3. p. 17
De. 14.
15. 16.
So solt dem HERREN ewrem
Gott nicht also thun / sondern an de
ort / den der HERR ewer Gott ers
welen wird auß allen ewren stam
men / das er seinen namen daselbs
lest wonen / solt jr forschen vnd da
hin kommen / vnd ewre Brandopffer /
vnd ewer ander opffer / vnd ewer
zehenden vnd ewer hände lebe / vñ
ewer gelübde / vnd ewer freiwillig
opffer / vnd die ersten geburt ewer
rinder vnd schafe / dahin bringen /
vnd solt da selbs vor dem HERR

HERR ewerem Gott essen vnd frös
lich sein / über allem das jr vnd eu
weibkauff bringet / darinnen dich der
HERR dein Gott gesegnet hatte.

De. 29
So solt der keyn ebün / das wir
hente alhie thun / eyn jeglicher was
in recht dünckt / Denn jr seid bishet
noch nicht zu rüge kommen noch ist
dem erbtteil das dir der HERR
dem Gott geben wird / jr werdet
aber über den Jordan gehen vñ in
lande wonen / das euch der HERR
ewer Gott wird zum erb aufsteys
len / vnd wird euch rügen lassen vñ
allen ewren feinden vmb euch her /
vnd werdet sicher wonen.

Wenn nū der HERR dein Gott
eynen ort erwelet / das sein name
daselbs wone / solt jr da selbs hin
bringen / alles was ich euch gebiete /
ewer Brandopffer / ewer ander op
fer / ewer zehenden / ewer hände le
be / vnd alle ewre freie gelübde / die
jr dem HERRN geloben werdet /
vnd solt frölich sein vor dem HERR
HERR ewem Gott / jr vnd ewer sö
ne / vnd ewer töchter / vnd ewere
knechte / vnd ewer megde / vnd die
Leuten / die in ewren thoren sind /
denn sie haben keyn teyl noch erbe
mit euch.

De. 10
Dit dich / das du nit deine Brand
opffer opfferst an allen orten die du
sühest / Sonder an dem ort / den der
HERR erwelet in ir gegend eyne
deiner stamme / da soltu dein Brand
opffer opfferen / vnd thun alles was
ich dir gebiete / doch magstu schlach
ten vnd keyser essen in alle deinen
thoren / nach aller kunst deiner seelen
nach dem seggen des HERRN deis
nes Gottes / den er dir geben hat /
Seyde keyn vnd vñreyn mügens
essen / wie eyn rebe oder birg / on dz
blut soltu nicht essen / sondern auff
die erden giesen wie wasser.

De. 16
C
De. 16
Du magst aber nicht essen in deis
nen thoren vom zehenden deins ge
treys / deins mols / deins fles /
noch von der ersten geburt deines
* rim

Das fünffte Buch

zinder / deiner schaf / oder von jers
gent eynem deiner gelubden die du
gelobet hast / oder von deinem stet
willigen opffer / oder von deiner
hand Hebe / sonder vor dem HERRN
XEN deinem Gott soltu solchs es
sen / an dem ort den der HERR dein
Gott erwelet / Du vnd deine sone
deine schter / deine knechte / deine
megde / vñ der Leuit der in deinem
tbor ist / vñ solt frölich sein für dē
HERRN deinem Gott über allem
das du bringest . Vnd hñe dich / das
du den Leuiten nicht verlassest / so
lang du auff erden lebest .

Wenn aber der HERR dein Gott
deine grenze weitem wirt / wie er
dir geredt hat / vñ spricht / Ich wil
fleysch essen / weil deine seele fleysch
zu essen gelüset / so isz fleysch nach
aller lust deiner seele . Ist aber die
stet fern von dir / die der HERR
dein Gott erwelet hat / das er sei
nen namen daselbs wonen lasse / so

schlachte von deinen rindern oder
schafen / die dir der HERR gegeben
hat / wie ich dir gebotten hab / vñ
iss es in deinen thoren nach aller
lust deiner seele / Wie man eyn rebe
od hirtz isset / magtu es essen / Bey
de reyn vñd vñreyn mügens zu
gleich essen / alleyn mercke / das du
das blüt nicht essest / denn das blüt
ist die seele / Darumb solten die seele
nicht mit dem fleysch essen / sonder
solts auff die erden giesen wie was
ser / vñ solts darumb nicht essen / dz
dies wol gebe / vñ deinen kindern
nach dir / das du gethan hast / was
recht ist vor dem HERRN .

D Aber wenn du heyligest etwas dz
dein ist oder gelobest / so soltu es off
laden vñd bringen an den ort / den
der HERR erwelet hat / vñd dein
brandopffer mit fleysch vñd blüt
thun auff dem altar des HERRN
deins Gottes / Das blüt deins opfers
soltu giesen vñ den altar des
HERRN deines Gottes / vñ das
fleysch essen / Siehe zu vñd hñe alle

dise wort / die ich dir gebiete / auff
das dir wolgeb / vñ deinen kindern
nach dir ewiglich / das du gethan
hast / was recht vñd gefellig
ist vor dem HERRN deinem Gott

Wenn der HERR dein Gott für
dir her die Heyden auffrottet / das
du bin kompt sie einzunemen / vñd
sie eingenomen hast / vñ in jrem lan
de wonest / So hñt dich / dz du nicht
in den strick fallest jnen nach / nach
dem sie vertilget sind für dir / vñd
nicht fragest nach jren Göttern vñ
sprichst / Wie diese vöcker haben
jren Göttern gedienet / also wil ich
auch thun / Du solt nicht also an dē
HERRN deinem Gott thun . Denn
sie haben jren Göttern gethan
alles was dem HERRN eyn greu
wel ist / vñd das er basset / Denn sie
haben auch jre sone vñd schter
mit feuer verbrant jren Göttern .

Alles was ich euch gebiete /
das solt jr halten / das jhr darnach
thut / jr solt nicht daz thun noch
dauon thun .

Das xij. Capitel.

Wenn eyn Prophet od
trewmer vnter euch wirt auff
stehen / vñd gibet dir eyn zeichen od
wunder / vñd das dz zeichen oder
wunder kompt / dauon er dir gesa
get hat / vñd spricht / Las vns an
den Göttern folgen / die jr nit ten a
nen / vñd jnen dienen / So soltu ni
gehorchen den Worten solches Pro
pheten oder trewmers / Denn der
HERR ewer Gott versücht euch /
das er erfare / ob jr in von ganzem
herzen / vñd von ganzer seelen lieb
habt / Denn jr solt dem HERRN
ewem Gott folgen vñd in fürchten
vñd seine gebort halten / vñd seine
stim gehorchen / vñd in dienen vñd
im anhangen / Der Prophet aber od
der trewmer sol sterben / darumb dz
er euch von dem HERRN ewern
Gott d euch auß Egypten land ges
fürcht

De. 18
Jos. 23

De. 18
Jer. 17
Jsa. 46

De. 5
Jos. 1

De. 18
Jo. 10

Jer. 23

u. cor. 8

2
Zach. 13
mat. 23
Lu. 17

De. 17

De. 19

1
mat. 23

De. 17

füret/vnd dich von dem diensthauß
erlöset hat/abzußfallen geleret/vnd
dich vñ dem wege verführet hat/den
der HERR dein Gott gebotten hat
dinnen zu wandelen / auff das du
den bösen von dir thüest.

Wenn dich dein brüder/deiner müt-
ter son/oder dein son ob dein tocht-
er oder das weib inn deinen armen
Zach. 13 oder dem freunde/ vñ dir ist wie dein
hern / über reden würde bey mir
Lu. 17 vñ sagen/ Das vns gehen vñ andr
Göttern dienen / die du nicht ken-
nest noch dein vätter/die vnter den
völkern vmb euch her sind/ sie setz-

en dir nahe oder ferne/von eynem
end der erden bis zu das ander / so
bewilligt sie vñ gehorcht im nit/
Auch sol dein auge seiner nit schos-
nen / vñ solt dich seiner nit erbarm-
en/noch in verbergen/sonder solt
in erwirren/deine hand sol die erste
über im sein das man in tödte/vñ
darnach die hand des ganzen vol-
cks/man sol in zu tödt steynigen.
Denn er hat dich wollen verführen
von dem HERRN deinem Gote/
der dich auß Egypten land von de

diensthauß gefüret hat / auff das
ganz Israel böse vñ f. chre sich/
vñ nit mehr solch übel für neme
vnder euch.

Wenn du hörest von fergend ey-
ner stad die dir HERR dein Gote
gegeben hat dinnen zu wonen /ds
man sagt/Es sind eiliche kinder de
hal außgangen vnder dir / vñ was-
ben die burger irer stat verführt vñ
gesagt/Las vns gehen vñ andern

Göttern dienen/die jr nicht kennet/
so soltu stetzig süchen/ forschon vñ
fragen / vñ so sich findet die wars
beyt / das gewis also ist / das der
grewel vnder euch geschehen ist / so
soltu die burger der selbe stad schla-
hen mit des schwerts scherpfen/vñ
sie verbannen mit allem das dain-
nen ist/vñ jr vñ mit der scherpf
fe des schwerts/ vñ allen iren raub
soltu samlen mitten auff die gassen
vñ mit feuer verbrennen beyde

stad vñ alle iren raub mit eynem
der dem HERRN deinem Gote/
dz sie auff eynem hauffen lige ewig-
lich vñ nitmer gebawet werde/vñ
las nit des von dem bann an deiner
hand hangen/auff das der HERR
von dem grimmen seines zorns abge-
wendet werde/vñ gebe dir barm-
herzigkeyt/vñ erbarme sich dei-
ner vñ mehr dich / wie er deines
väteren geschwooren hat / darumb
das du der stim des HERRN dei-
nes Gotes gehorcht hast / vñ bald
ten alle seine gebott / die ich beut
gebiete/das du thüest was recht ist
für den augen des HERRN deines
Gotes.

Das xiiii Capitel.

Jr seid kinder des HER

NERN ewig Gottes / züschneid
euch nit vñ macht euch nicht kalh
über der stim über eynem tochten/
Denn du bist eyn heylig volck dem
HERRN deinem Gote / Vñnd des
HERRN hat dich erwelet / das du
sein eigentumb seiest / auß allen
völkern die auff erden sind.

Du solt keynen greuel essen/Die
ist aber das thier das jr essen solt/
Schaf/Schaf/Zigen/Hirs/ Xeb/
Püffel / Streyboet / Tendten/
Vrochs/vñ Elend/ Vñ alles thier
das seine klawen spaltet vñ wider
keuet/solt jr essen. Das solt jr aber
nicht essen/das wider keuet/vñ die
klawen nicht spaltet. Das Cameel/
der Hase/vñ Caninchen die da we-
der keuen vñ doch die klawen nit
spalten / sollen euch vnreyn sein/
Das schwein ob es wol die klawen
spaltet/ so wider keuet es doch nit
sol euch vnreyn sein / irs fleyschs
solt jr nit essen/vñ jr ass solt jr nit
anrühren.

Das ist dz jr essen solt von allem
das in wassern ist/Alles wñ flos fe
denn vñ schüpen hat / solt jr essen/
Wz aber keyn flos federn noch schü-
pen hat/solt jr nit essen/denn es ist
euch vnreyn.

Deu. 7
Jof. 7
2 mach
12.

Le. 10
Jer. 16
Deu. 7

Le. 12



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das fünffte Buch

B Alle reyne vögel esset / Das sind
De. 11. 12. sie aber die jr nicht essen solt / Der
Acker / der Habicht / der Fischhar / der
Teucher / der Weihe / der Geter mit
seiner art / vnd alle Raben mit irer
art / der Strauß / die nachr Lule / der
Kuffac / der Sperber mit seiner art
das Königlin / der Obu / die Fleders
maus / die Nordornel / der Grock /
der Schwan / der Keiger / der Heber
mit seiner art / der Widhop / die
Schwalbe / Vnd alles genögel das
Freucht soll euch vnreyn sein vnd
solts nicht essen / Das reyne geuö
gel solt jr essen.

Jr solt keyn ass essen / dē frembd
lingen in deinem thor magstu ges
ben / das era esse / oder verkenff es
eynem frembden / Denn du bist eyn
beylig volck dem HERRN deinem
Gott. Du solt das bösel in nicht fo
chen / weil es noch seine mütter sei
ger.

Du solt alle jar den zehenden ab
sondern alles einkomens deiner saat
das auß dem acker kompt / vnd
solts essen vor dem HERRN deinē
Gott an dem ort den er erwelet / das
sein name daselbs wone / nemlich
Ifo 55 vom zehenden deines getreydes /
62. 34. deines mosts / deines öles / vnd der
ersten geburt deiner rinder vnd dei
ner schaf / auß das du lernest fürch
ten den HERRN deinen Gott / dein
leben lang.

Wenn aber des wegs dir zu viel
C ist / das du solchs nicht hin tragen
kannst / darumb das der ort dir zu
ferne ist / den der HERR dein Gott
erwelet hat / dz er seinen namen das
selbs wone / lassē / denn der HERR
dein Gott hat dich gesegnet / so gib
es vmb gelt / vnd fass das gelt in
deine hand / vñ gehe an den ort / den
der HERR dein Gott erwelet hat
vnd gibts gelt vmb alles / was dein
ne seele gelustet / es sei vmb rinder /
schaf / wein / starcken tranck / oder
vmb alles das deine seele wünsche
vnd is daselbs vor dem HERRN

deinem Gott / vnd sei frölich / du /
vnd dein haus / vnd der Leute der
in deinem thor ist. Du solt jr nicht
verlassen / denn er hat keyn teyl noch
erbe mit dir.

Über drei jar / soltu auß sondern
alle zehenden deins einkomens des
selben jar / vnd solts lassen inn dei
nem thor / So solt komen der Leute
der keyn teyl noch erbe mit dir hat
vnd der frembding / vnd der waise
vnd die widwen die in deinem thor
sind / vnd essen vnd sich sättigen /
auß das dich der HERR dein Gott
segene / in allen werckē deiner hand
die du thust.

Das xv. Capitel.

Über siben jar / soltu
eyn frei jar halten / Also solt
aber zugebn mit dem frei jar / Weñ
eyner seinem nehesten etwas gelts
hen bat auß seiner hand / der solt
nicht einmanen von seinem nebestē
oder von seinem brüder / denn es
heyst das frei jar dem HERRN /
vñ eynem frembden magstu es ein
manen / aber dem der dein brüder
ist / soltu es frei lassen.

Es solt aller dinge keyn betteler
vnder euch sein / denn der HERR
wird dich segenen in lande / das dir
der HERR dein Gott geben wird
zum erbe einjamenen / alleyn das
du der stim des HERRN deins Got
tes gehorchest / vnd haltest alle dise
gebote / die ich heute gebete / dz du
thust / Denn der HERR dein Gott
wird dich segnen / wie er dir gerebt
hat / So wirstu vilen vöckern lets
ben / vnd du wirst von niemands
entlehen / Du wirst über vil vöcker
herrschen / vnd über dich wirdt nies
mandt herrschen.

Wenn deiner Brüder jergent eys
ner arm ist in irgent eyner stadt in
deinem lande / das der HERR dein
Gott dir geben wirdt / so soltu deins
berg

berg nit verbirten/noch dein hand
zu halten gegen deinem armen brü
der/sonder soit sie im auff thün/vñ
im liebe nach dem er mangelt/ Wñt
dich / das nit im deinem bergen
eyn Bittal tuch sei/ das du spreche
Es nabet her zu das lebende jar dz
frey jar / vñ sehest deinem armen
2: fider vnfreindlich an/vñ gebst
im nit/ so wird er über dich zu be
DEXXX rühen/so wirt sein sünden
haken/sonder du soit im gebn vñ
dem berg nicht verdriessen lassen/
das du im gibst / Denn vmb solch
willen wirt dich der DEXX dem
Ro. 11. Gott segnen in allen heimen wer
cken vñ was du für nimmst / Es
werden alle jar armer sein im lan
de/ darumb gebiet ich dir vñ sage/
das du deine hand anst thust dein
nem vñ der ber bedränge vñ arm
si in deinem lande .

Wenn sich dein bisser eyn Ebre
eg. 21. er oder Ebreem verkennt / so sol
Le. 27 er dir sechs jar dienen / im libendou
Jer. 34 jar soltu im frei los geben/ Vñ wenn
du im frei los gibst / soltu im nicht
ler von dir gern lassen/sonder soit
im auff legen von deinen schafen/
von deiner reime / von deiner kelt
ter/das du gebst von dem/das dir
der DEXX dem Gott gesegnet hat
Vñ gebene / das du auch knecht
wirst in Egypten land/ vñ der
DEXX dem Gott dich erlöset hat/
darumb gebiet ich dir solchs heut.
Wird er aber zu dir sprechen/
Ich wil nicht aufziehen von dir/
denn ich hab dich vñ dem haus
lieb/weil im wol bet dir ist/ so nim
eynen pfrieme vñ dore im durch
sein oh: an der thur / vñ las ihn
ewiglich deinen knecht sein. Die bei
ner magh soltu auch also thün/ Vñ
las dich nicht schreye dancken / das
du im frei los gibst/ denn er hat dir
als eyn zwifeltig taglöner sechs
jar gedient/so wirt der DEXXX
dem Gott dich segnen in allem wz
du thust.

Alle erste geburt / die vnder betz
nen rindern vñnd schafen geboren
wirdt / das eyn männlich ist / soltu
dem DEXXX deinem Gott beylie
gen . Du solt nicht ackern mit dem
erstling deiner ocsen/vñ nicht bes
scheren die erstling diner schaf/ vor
dem DEXXX deinem Gott soltu
sie essen jählich/ an der stede die der
DEXX erwelet/ du vñ dem haus.
Wens aber eyner sal hat / das
hinret oder blind ist/oder sunst ir
gant eyn bösen sal/ so soltu es nit
opfern dem DEXX dem Gott
sonder in deinem thoz soltu es essen
schu feist vnrein oder rein/ wie eyn
rebe vñ hirt/Alleyn / das du feis
nes bluts nit esset / sonder auff die
erben giesst wie wasser .

Das xvj. Capitel.

Halt den mond Abib/
Dz du Passah haltest dem DE
DEXX deinem Gott/denn im mond
Abib hat dich der DEXX dem Gott
vñ Egypten gefüret/bet der nadir
Du solt dem DEXXX deinem gott
das Passah schlachten/schaf / vñnd
rinder an der stet die der DEXX er
welen wirt/ das sein name daselbs
wone / Du solt feyn gesewes auff
das fest essen/siben tag soltu vnge
sewer dore bes ellende essen / denn
mit fordr bis zu vñ Egypten land
gezogen/ auff das du des tage des
nes aufzugs auß Egypten land ge
denckest dein leben lang. Es sol mir
siben tagen feyn gesewes gegeben
werden in all deinen grenzen / vñ
sol auch nichts vom fleysch/ dz des
abents am ersten tage geschlachtet
ist über nacht bleiben / bis an den
morgen.
Du sollst nicht Passah schlachten
im jergent deiner thoz eyne die
dir der DEXX dem Gott gegeben
hat/sonder an der stet/die der DEXX
dem Gott erwelen wirt / das sein
name daselbs wone / das soltu das
o 3 Passah

eg. 17.
Le. 17
Nu. 3.
De. 12
14. 16.
Le. 22
De. 17
De. 11.
7.
eg. 12.
23.
Le. 23.
Nu. 9.
28.
De. 12
2. par.
35.

Ysa. 18
De. 16
X
Le. 24
eg. 21.
Nu. 38
Lu. 6.
Ecc. 4
De. 18
1. Jo. 3

Das fünffte Buch

Passoh schlachten/ des abents wenn die Sonne ist untergangen / zu der zeit als du aus Egypten zogest / Vñ solts kochen vñ essen an der stet die der HERR dein Gott erwelen wirt / vñ darnach dich wenden des morgens vñ heym gehen in deine hütte. Sechs tag soltu ungesewerts essen / vñ am sibenden tage ist die Versammlung des HERRN deines Gottes/da soltu feyn arbeyt thun.

29. 23.
Leu. 13

Siben wochen soltu dir zelen/ vñ an heben zu zelen wenn man anfas het mit der sichel in der saat / vñ solt halten das fest der wochen dem HERRN deinem Gott/das du eyn freiwillig gabe deiner hand gebest / nach dem dich der HERR dein Gott gesegnet hat/ vñ solt frölich sein vor Gott deinem HERRN/ du vñ dein son/ deine tochter / dein knecht dein magd/ vñ der Leute der in deinem tho: ist/ vñ frembding der was se vñ die wirtwen/ die vnter dir sind an der stet/ die der HERR dein got erwelet hat/ das sein name da wo: ne. Vñ gedenc das du knecht in Egypten gewesen bist/ das du halt fest vñ thust nach disen gebotten.

Das fest der Lantherbütten soltu halten siben tage / wenn du halt eingesamlet von deiner tennen vñ von deiner kelter / vñ solt frölich sein auff dem fest/ du vñ dein son deine tochter / dein knecht / dein magd/ der Leute / der frembding/ der Waise/ vñ die Witwe/ die in deinem tho: sind. Siben tag soltu dem HERRN deinem Gott das fest halten/ an der stet / die der HERR erwelen wirt/ Denn der HERR dein Gott würdt dich segnen in alle de: nem einkomen/ vñ in allen werck: deiner hende/ Darumb soltu frölich sein.

3. re. 8.

29. 23

Drei mal des Jars sol alles was männlich ist vnter dir/ für dem HERRN deinem Gott erscheinen an 8 fleck/ die der HERR erwelen wirt/ Auff: fest der ungesewerten bzo:

Auffs fest der Wochen/ vñ Auff: fest der Laubhütten / Es sol abes nicht leer für dem HERRN erscheinen / Eyn jeglicher / nach der gabe seiner hand/ nach dem segnen/ den die der HERR dein Gott gegeben hat.

Das xvij. Capitel.

Richter vñ Ampleut 2

Soltu dir segnen im allen demen thoren/ die dir d HERR dein Gott geben wirt vnter demen stemmen/ das sie das volck richten mit rechtem gericht/ Du solt das rechte nicht beugen / vñ solt auch feyn person ansehen/ noch geschenck nemen/ Den die geschenck machen die weisen blind vñ verferen die gerechten sachen / Was rechte ist dem soltu nach sagen/ auff das du leben vñ etemen magest das land/ dz dir der HERR dein Gott geben wirt.

Du solt feynen Hain von bewen pflanz: hat d: altar des HERRN deines Gottes den du dir machest / Du solt dir feyne seule auff: richten / welche der HERR dein Gott hasset/ Du solt dem HERRN deinem gott feyn oxen oder schaf opfern/ das eynen fell/ odar ser ges etwas böses an im hat/ Denn es ist dem HERRN deinem Gott eyn greuel.

Wenn vnter dir in der tho: eynem die dir der HERR dein Gott gebet/ wirt / funden wirt eyn man oder weib/ der da libels thut vor den augen des HERRN deines Gottes/ dz er seinen bund übergeben/ vñ hin gebet vñ dienet andern Göttern vñ bettet sie an/ es sei Sonne oder Mond/ oder sergent eyn hertz deo: di mels/ dz ich mit gebotten habe/ Vñ wirt dir angesagt vñ böset es/ so soltu wol darnach fragen / Vñ wenn du findest das gewis war ist das solcher greuel im: Israel geschehen

Dei. 24

1. re. 8.

29. 23

Le. 10

Le. 24

Le. 24

De. 15

3. re. 8

3. re. 11

4. re. 6

10.

Dei. 4

13. 15.

Jos. 7.

schrecken ist / so soltu den selben Man
 oder das selb weib auff führen / die
 solda übel gebhen haben / zu deis
 nem ehör / vnd solt sie zu tod steyn
 gen / Auff zwey oder dreyen zeugen
 mund sol sterben / wer des rodtes
 werde ist / Aber auff eynes zeugen
 mund sol er nicht sterben / Die hand
 der zeugen sol die erste sein son zu
 töden / vnd darnach die hand alles
 volcks / das du den bösen von dir
 abhießt.

Wenn eyn sach für gericht dir
 zu schweer sein wirt / zwischen blüt
 vnd blüt / zwischen bandel vnd han
 del / zwischen schaden vnd schaden /
 vnd was zeneische sachen sind inn
 deinen thoren / so soltu dich auff ma
 chen vnd hinauß gehen zu der stet
 die der HERR dem Gott erwelen
 wirt / vnd zu den priestern den Les
 arten vnd zu dem richter / der für
 zeit sein irth / omien vnd fragen /
 die sollen dir das vtrayl sprechen /
 vnd du solt thün nach dem / das sie
 dir sagen / an der stet / die der HERR
 erwelen hat / vnd solts halten / das
 du thüest nach allem das sie dich le
 ren werden / Nach dem Gesez das
 sie dich leren / vnd nach dem recht
 das sie dir sagen / soltu dich halten /
 dz du von dem selben nit abweichst
 weder zu rechten noch zu lincken.

Deu. 17. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Deu. 17. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Deu. 17. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Deu. 17. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

auff deiner brüder eynen zum Kö
 nig über dich setzen / Du kanst nicht
 jergent eynen fremdden / der nicht
 dein brüder ist / über dich setzen / Al
 leyn / das er nicht vil rösser halte /
 vnd süre das volck nicht wider im
 Egypten / vñ der rösser menge wil
 len / weil der HERR euch gesaget
 hat / das jr fort nicht wider durch
 diesen weg kommen solt / Er sol
 auch nicht vil weiber nemen / das
 sein hertz nicht abgewand werde /
 vnd sol auch nicht vil silber vnd
 gold samlen.

Und wenn er nu sitzen wirdt auff
 dem stuel seines Königreichs / sol
 er his ander Gesez von den Pries
 tern den Leuten nemen / vnd auff
 eyn büch schreiben lassen / das sol
 bei im sein / vnd sol binnen lesen
 sein leben lang / auff das er lerne
 fürchten den HERN seinen Gott /
 das er halte alle woer dieses gesez
 vnd dise rechte / das er darnach
 thü / Er sol sein hertz nicht erheben
 über seine Brüder / vnd sol nicht
 weichen von dem gebort weder zu
 rechten noch zu lincken / auff das
 er seine tage verlange auff seinem
 Königreich / er vnd seine kinder in
 Jsrael.

Das xvij. Capit.

Die Priester die Leu
 ten des ganz stams Leui sol
 ten nicht teyl noch erbe haben mit
 Jsrael / Die opffer des HERN vil
 sein erbreyll sollen sie essen / Darum
 sollen sie teyn erbe vnter iren brü
 dern haben / das der HERR jr erbe
 ist / wie er jren geredt hat . Das sol
 aber das recht der Priester sein an
 dem volck / vñ an denen / die da opf
 fern es set ochs oder schaf das man
 dem Priester gebe den arm vñ bey
 de baccken vnd den wans / vnd das
 ersitig heimes forns / heimes mosts
 vnd deines oles / vnd das ersit
 lung von der schur deiner schaf /
 Denn der HERR dem Gott hat

Das fünffte Buch

Num. 23. 28.

in erwelet auf allen demen stemme dz er sich am dienst im namen des HERRN / er vnd seine sone ewig lich.

Wenn eyn Leute kompt auß jers gent eynes deins r eboten/oder sonst rgent auß gang Isracl / da er eyn gast ist / vnd kompt nach aller lust seiner secle an den ort / den HERRN erwelet hat / dz er diene im namen des HERRN seines Gottes / wie alle seine bruder die Leuten / die daselbs vor dem HERRN stehen / die sollen gleich reyl / zu essen haben / über dz er hat von dem verknuffen gut seiner vätter.

Le. 18. 20. De. 12. 27. 4. reg. 21. Jer. 7. 30.

Wenn du in das land kompst dz dir HERR dein Gott geben wird so soltu nit lernen thün die greuel diser völeker / das nit vuter die sun den werd / der sein son oder tochter durchs feur gebn lasse / oder eynen weissager / oder eynen tageweler / oder der auff vogel geschrey achte / oder zeuberer / oder beschwerer / od waräger / oder eyn zeychen deuter oder der die todtten frage.

Den wer solchs thüt / der ist dem HERRN eyn greuel / vnd vmb sol cher greuel willen vererechte sie der HERR dein Gott vor dir her. Du aber solt on wandel sein mit dem HERRN deinem Gott / Denn die se völeker / die du einnemen wirst / geborchen den tagewelern vnd weissagern / Aber du solt dich nicht also halten gegen dem HERRN deinem Gott.

Act. 7. mar. 17. eg. 01. Deu. 5 Rom. 1

Eynen Propheten / wie mich / wird der HERR dein Gott dir erwecken / auß dir vnd auß heinen brüder / dem solt jr geborchen / wie du denn von dem HERRN deinem Gott gebetren hast zu Horeb / am tage der versamlung / vnd sprachest / Ich wil fore nicht mehr hören die stim des HERRN meines Gottes vnd das grosse feur / nicht mehr sehen / das ich nicht sterbe / Vnd der HERR sprach zu mir / Sie haben

wol geredt / Ich wil sinen eynen gro phten / wie du bist / erwecken auß jren brüder / vnd meine wort in seinen mund geben / der sol zu jnen reden / alles was ich zu gebieten werde / Vnd wer meine wort nicht hören werd / die er in meinem namē reden wird / von dem wil ichs forsbern.

Jos. 11. mat. 23. De. 18.

Doch wenn eyn Prophet vermes sen ist zu reden im meinem namen / das ich in nicht geborten habe zu re den / Vnd woldier rehet in dem namē anderer Götter / der selb Pro phter sol sterben. Ob du aber in deis nem ber gen sagen würdest / wie kan ich mercken / welds wort der HERR nicht geredt hat / Wenn der Pro phter redet in dem namen des HERRN / vnd wirre nicht dz aus vnd kompt nicht / das ist das wort / das der HERR nicht geredt hat / Der Prophet hats auß vermesseneheyte darumb schew dich nicht für im.

D. Tit. 1. Deu. 18. Jer. 23. 21. 22.

Das xix. Capitel.

Wenn der HERR dein

Gott die völeker außgerottet hat / welcher land dir der HERR dein Gott geben wird / das du sie einnemet / vnd in jren stöden vnd hüsfern wonest / soltu dir drei stöde auß sondern im lande / das dir der HERR dein Gott geben wird ein zunemen. Vnd solt gelegne ort wesen / vnd die greuz deins lands das dir der HERR dein Gott außsey len wird / in drei treys schayden / das da hin stehe / wer eynen rodt schlag gethan hat. Vnd das sol die sache sein / dz da hin stehe der eynen rodt schlag gethan hat das er lebendig bleibe.

Deu. 1. Num. 33. Jos. 10.

Wenn jemand seinen nehesten schlegte nicht fürszlich / vnd das vordin leyne has auß in gehabt / sondern als wenn jemandt mit seinem nehesten im den wale gieng /

eg. 21. Num. 35. De. 19.

De. 27. Diob. 24.

holz zu hawen/vnnd hebet mit der hand die agt auf / das holz abzuhawen/ vnnd das eisen für vom stiel vnnd reisse seinen nebesten/vnnd er fürbe / Der sol in diser stede eyne stehen das er lebendig bletbe / auff das nicht der blut redet dem todes schläger nach jage/weil sein hertz er bist ist/vnnd er greiffe in / weil der weg so ferne ist/vnnd schlage im sein nejele / so doch kein vtrteyl des tods an im ist / weher keynen bass vorhin zu in getragen hat / Darvmb gebiete ich dir / dz du diet stede er auß sonderst.

Vnnd so der HERR dein Gott deine grenze weitern wird / wie er deinen vortern geschworen hat/vnnd gibt dir alles land / das er geredt hat deinem vortern zu geben (so du anders alle dise gebort halten wirst dz du darnach thust/die ich dir heutzte gebiete / das du den HERRN deinen Gott liebest/vnnd im seinen wegen wandelst / dein leben lang) So soltu noch diet stede thun zu diesen dieten/auff das nicht vnshüt dig blist in deinem lande vergessen werde/das dir der HERR dein gott gibt zum erbe/vnnd kome blist schuld de auß dich.

C Wenn aber jemand hasz erget wider seinen nebesten / vnnd lauret auf in/vnnd mache sich über in/vnnd schleget im seine seele todt / vnnd steuchet im diser stede eyne / So sollen die Aeltesten im seiner stadt hin schickē vnnd von dannen holen lassen/ vnnd in im die hände des bluterechers geben/das er sterbe/ Deine augen sollen sein nicht verschonen/vnnd solt das vnschuldige blist auß Israel thun/ das dir wol gebe.

Du solt deines nebesten grenze nicht zu rücke treiben/die die vortigen gesage haben in deinem erbtteyl das du erberst im lande/das dir der HERR dein Gott gegeben hat ein zunemen.

So sol kein einzeler zeuge wie

der jemandt außsetzet/ über jemandt eyner misserhat oder sünd/es sei welcherlei sünd es sei / die man thun kan / Sondern im dem mund zweyer oder dreyer zeugen sol alle sache bestehen.

Wenn eyn freueler zeuge gegen jemandt außsetzt über in zu bezeugē eyne ubertrettig/ so sollen die beyde mennen / die eyne sach mit eynander haben/für dem HERRN/für den Priestern vnnd Richtern stehen/ die zur selben zeit sein werden Vnnd die richter sollen wol forschen Vnnd wenn der falsche zeuge hat eyn falsch zeugnis wider seinen brüder gegeben/so sollet jr im thun/wie er gedacht seinem brüder zu thun / dz du den bösen von dir weg thust/vf daz die andern bösen/sich fürchten vnnd nit mehr/ solche böse stück fürnehmen zu thun vnder dir/ Dein augen sol sein nicht schonen/ Seel vnnd sel/auge vnnd auge/ Zan vmb zan/ Hand vmb hand/ Fus vmb fus.

Das xx. Capitel.

Wenn du inn eynen

krieg zeuchst wider deine feinde/vnnd siehest roß vnnd wagen des volcks das größer ist / denn du / so fürcht dich nicht für inen/Denn der HERR dem Gott/ der dich auß Egypten land gefüret hat/ist mit dir Wenn jr nit hinzu komet zum streit so sol der Priester herzu treten/vnnd mit dem volck reden vnnd zu inen sprechen / Israel höre zitz jr gebot heut in den streit wider ewre feind. Lurver hertz verzage nicht / fürcht euch nicht/vnnd zappelt nicht/ vnnd laß euch nicht grauwen für inen/ Denn der HERR ewer Gott gehet mit euch/das er für euch streite mit ewren feinden/euch zu helfen.

Aber die amptleute sollen mit dem volck reden vnnd sagen/ Welcher eyn new hauf gebawet hat/

Nu. 35
mat. 18
Job. 8
2. co. 13

D
Sus. 8
De. 31.
17.

Deu. 5
Le. 28
Je. 24

X
Deu. 7

Deu. 2
Nu. 14
1. mal. 4.

De. 20

Joh. 8
Deu. 17
Deu. 19
Deu. 21
Deu. 22
Deu. 23
Deu. 24
Deu. 25
Deu. 26
Deu. 27
Deu. 28
Deu. 29
Deu. 30
Deu. 31
Deu. 32
Deu. 33
Deu. 34
Deu. 35
Deu. 36
Deu. 37
Deu. 38
Deu. 39
Deu. 40
Deu. 41
Deu. 42
Deu. 43
Deu. 44
Deu. 45
Deu. 46
Deu. 47
Deu. 48
Deu. 49
Deu. 50
Deu. 51
Deu. 52
Deu. 53
Deu. 54
Deu. 55
Deu. 56
Deu. 57
Deu. 58
Deu. 59
Deu. 60
Deu. 61
Deu. 62
Deu. 63
Deu. 64
Deu. 65
Deu. 66
Deu. 67
Deu. 68
Deu. 69
Deu. 70
Deu. 71
Deu. 72
Deu. 73
Deu. 74
Deu. 75
Deu. 76
Deu. 77
Deu. 78
Deu. 79
Deu. 80
Deu. 81
Deu. 82
Deu. 83
Deu. 84
Deu. 85
Deu. 86
Deu. 87
Deu. 88
Deu. 89
Deu. 90
Deu. 91
Deu. 92
Deu. 93
Deu. 94
Deu. 95
Deu. 96
Deu. 97
Deu. 98
Deu. 99
Deu. 100

Das fünffte Buch

Und hats noch nicht eingeweiht /
gebe hin vnd bleyb in seinem hause
auff das er nicht sterbe in krieges
vnd eyn ander weibe es ein. Welchs
er eynen weinberg gepflantz hat /
vnd hat in noch nicht gemeyn ge-
u. Ma. 3 made / der gehe hin vnd bleibe da
haim / das er nicht in krieges sterbe
vnd eyn ander mache in gemeyne.
De. 24 Welcher eyn weib in vertrauwet
hat / vñ hat sie noch nicht beym ge-
holet / der gehe hin vnd bleibe da
haim / das er nicht in krieges ster-
be / vnd eyn ander hole sie haim.

Und die Amprleute sollen wei-
Jud. 7 ßer mit dem volck reden vñ sprach-
en / Welcher sich fürchtet vnd eyn
verzaget hertz hat / der gehe hin vñ
bleibe da haim / auff das er nicht
auch seiner brüder hertz feyge ma-
che wie sein hertz ist. Und wenn die
Amprleute aufgereht haben mit
dem volck / so sollen sie die Haupte-
leute für das volck an die spitzen
stellen.

Wenn du für eyne stadt zeichst
Deu. 2 sie zu bestreuten / so soltu jr den fei-
Du. 21 den anbieten / Antwortet sie dir
fiedlich vnd thut dir auff / So sol
all das volck das daimen finden
wilt / dir zuschick vnd vnderthan
sein. Wil sie aber nicht fiedlich mit
handeln / vnd will mit dir krieges
so belegeret sie / vnd wenn sie der
DXXX dem Gott die in die handt
gibt / so soltu alles was männlich
daimen ist / mit des schwerts scherpf

Jos. 8 fe schlagen / on die weiber / kinder
vnd vñ / vnd alles waz in der stadt
ist / vnd allen raub soltu vnder dich
aufzeylen / vnd solt essen von der
ausbente deiner feinde / die dir der
DXXX dem Gott gegeben hat. Al-
so soltu allen stedten thun / die fer-
C von den stedten sind diser vöcker.

De. 31. Aber in den stedten diser vöcker
Jos. 6. die dir der DXXX dem Gott zum
10. erbe geben wirt / soltu nichts leben
lassen / was den odem hat / sondt solt

sie verbannen / nemlich / die Hethi-
ter / Amoitier / Cananiter / Pheresi-
ter / Heutter vnd Jebusiter / wie dir
der DXXX dem Gott gebotten hat
auff das sie euch nit leren thun alle
die greuel / die sie jren Göttern thun
vnd ihr euch versündiget an dem
DXXX ewem Gott.

Wenn du für eyner stadt lange
4. 24 zeit ligen müß / vnder die du streit-
test sie zu erobern / so soltu die bew-
me nit verderben / dz du mit eyren
darm farest / denn du kantz dauon es-
sen / darumb soltu sie nit vñrotten
Ist doch holz auff dem feld / vnd
nicht mensch / vnd kan nit zum holz
werck komē wid dich. Welchs aber
berome sind / die du weyß das man
nicht danon isset / die soltu verder-
ben vnd aufrotten / vnd holwerck
daraus bauluen wider die stadt / die
mit dir krieges / bis das du jr wech-
tig werdest.

Das xxi. Capitel.

Wenn man eynen er-
schlagenen findet im lande /
das dir der DXXX dem Gott ge-
ben wirt einzunemen / vnd ligt in
selbe / vnd man nicht weyß / wer in
geschlagen hat / So sollen deine El-
testen vnd richter hinaus gehen / vñ
von dem erschlagenen messen an
die stedte die vmbher ligen / Welche
stad die nehest ist / der selben Eltesten
sollen eyne junge kñe von den rind-
ern nemen / da mit man nicht ges-
arbeytet hat / noch am joch gezo-
hat / vñ solle sie hinab führen in eyne
kieschen grund / der weder gear-
beytet noch besetzt ist / vnd daselbs
im grund jr den hals ab haben.

Da solle herzu komen die Priester
die kinder Leuitten der DXXX dem
gott hat sie erwelet / das sie jr die
nen vñ seinen namen lobē / vñ nach
jrem mund sollen alle sachen vñ al-
le sachen gehandelt werden / vnd
alle Eltesten der selben stadt solle
herzu treten zu dem erschlagenen /
vñ

und ire hände wasche über die jun-
ge hie/ der im grund der hals abge-
dauen ist/ vnd sollen antworten vñ
sagen/ Unser hände haben dis blüt
nie vergossen/ so habens auch vnser
augen nit gesehen/ Sei gnedig deis
nem volck Israel/ das du der HERR
erlöset hast/ lege nicht das vnschül-
dige blüt auff dein volck Israel/ so
werden sie über dein blüt versünnet
sein. Also soltu das vnschuldige
blüt von dir thün/ dz du thuest w3
recht ist vor den augen des HERRN.

Wenn du in eynen streit züchest
wether deine feinde/ vñ der HERR
dein wort gib dir sie in deine händ-
de/ das du ire gefangen weg fürst
vñ sühst vnter den gefangnen ey-
schön weib/ vnd hast lust zu ir/ das
du sie zum weib neme/ so füre sie
in dein haus vñ los jr dz har absche-
ren/ vnd jr negel beschweizen/ vnd
die kleyder ablegen darinnen sie ge-
fangen ist/ vnd las sie sitzen in dei-
nem hause/ vñ beweynen eynen
mondlang iren vater vnd ire müt-
ter/ vñ darnach schlaf bet jr vñ
nim sie zu der ehe/ vnd las sie dein
weib sein. Wenn du aber nicht lust
zu ir hast/ so soltu sie anlassen wo
sie bin wil/ vnd nicht vmb gelt ver-
kauffen noch verzeihen/ Darumb dz
du sie gedultigt hast.

Wenn jemand zwey weiber hat/
eyne die er lieb hat/ vñ die
er hasset/ vnd sie im kinder geberet
beyde die liebe vnd feindselige/ das
der erstgeboirner der feindselige ist/
vñ die zeit kompt/ das er seinen
kindern das erbe auf teyle/ so kan
er mit den son der liebsten zum erst-
geboirnen son machen/ für den erst-
geboirnen son der feindseligen/ son-
der er sol den son der feindseligen
für den ersten son erkennen/ das er
im zweifeltig gebe/ alles das für
händen/ Denn der selb ist seine erste
kraft/ vñ der ersten geburt recht
ist sein.

Wenn jemandt eynen eygen wil-

ligen vnd vngeloblichen son hat/
der seiner vatter vnd mütter müt-
ter süm nit gehorcht/ vñ wenn sie
in züchtigen/ inen nicht gehorchen
wil/ so sol in sein vatter vnd müt-
ter greiffen/ vñ zu den Ältesten
der stadt füren/ vñ zu dem ebois
des selben orts vñ zu den Ältesten
der stadt sagen/ Dieser vnser son ist
eygenwillig vnd vngeloblich/ vñ
gehört vnser süm nicht/ vñ ist
eyn schlemer vñ trancken hold/
So sollen in sieynigen alle leut der
selbigen stadt/ das er sterbe/ vñ solt
also den bösen von dir thün/ das es
gantz Israel böse vñ sich fürchte.

Wenn jemandt eyn sünde gethan
hat/ die des todes würdig ist/ vñ
wirdt also getödtet das man in auff
eyn holz henger/ so sol sein leichnam
nicht über nacht an dem holz blei-
ben/ sonder solt in des selben tags
begrabē/ Denn eyn gebenedictet ist ver-
flucht bei Gott/ auff das du dein
land nicht verunreymst/ das dir
der HERR dein Gote gibt zu erbe.

Das xxij. Capitel.

Wenn du deines Brü-
ders ochsen oder schaf siehest
jre gebn/ so soltu dich nicht entzie-
hen von inē/ sondt solt sie wid zu dei-
nem brüder füren/ Wenn aber dein
brüder dir nit nahe ist/ vñ kennest
in nit/ so soltu sie in dein haus ne-
men/ das sie bei dir seten/ bis sie
dein brüder siche/ vñ den im wid
gebest. Also soltu thün mit seinem
esel/ mit seinem kleyd/ vñ mit al-
tem verlorren/ das dem brüder ver-
leuret vñ du es findest/ du kanst
dich nicht entziehen.

Wenn du deines Brüders esel od
ochsen siehest fallen auff dem wege/
so soltu dich nicht von im entzie-
hen/ sonder solt im auff helffen.

Eyn weib sol nicht mans gerete
tragen/ vñ eyn man sol nit weiber
kleyder an thün/ Denn wer solches
thut/ der ist dem HERRN deinem
Gott eyn greuel.

Jud. 1.
4. 253

De. 17.
De. 11.

1. 20. 28

2. 26. 18

Jos. 8.

mat. 27

Gal. 3.

2. 29

Mat. 23

Lu. 13.

1. 20. 28

Das fünffte Buch

Wenn du auff dem wege findest
Eyn vogel nest / auff eynem baum /
oder auff der erden / mit jungen od
mit eyern / vnd das die mütter auff
den jungen oder auff den eyern sitzt
so soltu nit die mütter mit den jun
gen nemen / sonder solt die mütter
fliegen lassen / vnd die jungen nemē
auff das dirs wol gehe / vnd lange
lebest.

Wenn du eyn new hauf bauest /
so mache eyn lebhen damb auff
dem dache / auff das du nit blist
auff dem hauf ladest / wenn jeman
berub siele.

Du solt deinen weinberg nit mit
Le. 19. manderley besen / dz du nicht zur
Hülle beygest / solchen samen / den
du geset hast / neben dem ein om
Mu. 15. men des weinberges. Du solt nicht
ackern zu gleich mit eynem ocken
Ru. 5. vñ esel. Du solt nicht an neben eyn
fleyd von wollen vnd leinen zu
gleich gemenge. Du solt dir leys
lin machen an den vier firtzen bet
nes mantels / damit du dich bedes
ckest.

Wenn jemandt eyn weib nimpt
vnd wurde jr gram / wenn er sie bes
schlaffen hat / vñ legt jr was schend
lichs auff / vnd bringet eyn böß ges
chrey über sie auß / vnd spricht /
Das weib hab ich genomen / vnd da
ich mich zu jr ehel / fand ich sie nit
jungfraw / So sollen der vatter vñ
mütter der dinnen sie nemen / vnd
für die Ältesten der stadt inn dem
thor: ersir bringen der dinnen jung
frawschafft / Vnd der dinnen vatter
sol zu den Ältesten sagen / Ich hab
ditem man meine tochter zum wei
be gegeben / nit ist er jr gram wor
den / vnd legt eyn schendlich ding
auff sie / vnd spricht / Ich habe deine
rochter nicht jungfraw funden. Die
ist die jungfrawschafft meiner toch
ter / Vnd sollen die fleyder für den
Ältesten der stadt an sitzen / So
sollen die Ältesten d stadt den man
nemen / vnd züchtigen / vnd vñb

hundert seckel silber geben / vnd
die selben der dinnen vatter geben /
darumb das er eyn jungfraw in Is
rael beerchtiget / vñ sol sie zum wei
be haben / das er sie sein leben lang
nicht lassen mag. Jt aber die vater
heyt / das die dirne nit ist jungfraw
funden / so sol man sie herauf für
die thur jres vatters hauf führen /
vnd die leute der stadt sollen sie zu
tode steynigen / darumb / das sie eys
ne torheyt in Israh begangen hat /
vnd in jres vatters haufe geschrey
hat / vñ solt das böße von dir thun.
Wenn jemandt erkunden worde
der bet eynem weib schluff / die ey
nen ehe man hat / so sollen sie beyde
sterben / der man vnd das weib / bei
dem er geschlaffen hat / vnd solt dz
böße von Israh thun.
Wenn eyne dirne jemandt ver
trauete ist / vnd eyn man kriegt sie
inn der stadt vnd schleift bet jr / so
solte jr sie alle beyde zu d stadt thor
auff führen / vnd solt sie beyde steyn
igen / das sie sterben / Die dirne dar
umb / das sie nicht geschrien hat /
weil sie in der stadt wer / Den man
darumb / dz er seines nechsten weib
geschendet hat / vnd solt das böße
von dir thun.
Wenn aber jemandt eyne ver
trauete dirne auff dem felde kries
get / vnd ergreiffe sie vnd schleift bet
jr / so sol der man alleyn sterben / der
bet jr geschlaffen hat / vnd der dirne
solt nichts thun / denn sie hat keyn
ne sünde des tods werd gethan / son
der gleich wie jemandt sich wid
seinen nehesten erbiße vnd schlage
seine seele tode / so ist dis auch / denn
er fand sie auff dem felde / vnd die
vertrauete dirne schrey / vnd war
niemandt der jr halff.
Wenn jemandt an eyne jungfraw
Kompt / die nit vertrauete ist / vnd
ergreiffet sie vnd schleift bet ihr /
vnd werden gefunden / so sol der sie
beschlaffen hat / jrem vatter fünff
zig seckel silber geben / vnd sol sie
zum

zum weibe haben / darumb das er sie geschwede hat/er lau sie nit lassen sein leben lang / Niemande sol seines vatters weib nemen/ vnd nit auff decken seines vatters decke.

Le. 18
De. 27.

Das xxij. Capitel

Es sol keyn zestoffener

noch verschnittener inn die Gemeyne des HERRN kommen/ Es sol auch keyn huren kind in die Gemeyne des HERRN kommen / auch nach dem zehenden geltid / sonder sol schlecht nicht inn die Gemeyne des HERRN kommen. Die Ammoriter vnd Moabiter sollen nicht inn die Gemeyne des HERRN kommen auch nach dem zehenden geltid/ sonder sie sollen nit mehr hinein kommen/darumb/ das sie euch nicht zu vor kamen mit brodt vnd wasser auff dem wege/ da jr auß Egypten zoget/ vnd da jr wider euch dinge ten den Bileam den son Beor / den aufleger auß Mesopotamia/ das er dich verhöschet solte. Aber der HERR dein Gott wolt Bileam nicht hören/ vnd wandelt dir den sünd in den segen/ Darumb das dich der HERR dein Gott lieb hatte. Du solt in weder güt noch böse bewei sen dein leben lang ewiglich.

Isa. 53

2. Ps.
23.

Nu. 27.

Jos. 24

Ge. 25

2. Ps.
20

Die Edomiter sollen nicht für greuel halten/ Er ist dein brüder. In Egypten solen auch nicht für greuel halten/ denn du bist eyn fremdling in seinem lande gewesen / Die kinder die sie im dritten geltide zeugen/ solle in die Gemeyn des HERRN kommen.

Wenn du auß dem läger gehst wider deine feinde/ so höre dich für allem bösen.

Wenn jemand vnder dir ist / der nicht reyn ist / das im des nachts was widerfaren ist / der sol hinauß für das läger gehen vnd nicht wider hinein kommen/ bis er für abents sich

mit wasser bade/ vnd wenn die soß vndergangen ist / sol er wider ins läger gehen.

Vnd du solt aussen für dem läger eynen ort haben / dahin du zue not hinauß gehst / vnd solt eyn schüssel haben/ vnd wenn du dich draussen setzen wilt / soley damit graben/ Vnd wenn du geseßen bist/ soltu zu scharen was von dir gangen ist / Denn der HERR dein Gott wandelt vnder deinem läger / das er dich errette/ vnd gebe deine feinde für dir / Darumb sol dein läger heylig sein / das keyn schand vnder dir gesehen werde/ vnd er sich von dir wende.

Du solt den knecht nicht seinem herren über antworten/ der von im zu dir sich entwandt hat/ Er sol bei dir bleiben an dem ort/ den er erwelet in deiner ehre/ eynem/ im zu güte vnd solt in nicht schänden.

Es sol keyn hure sein vnder den edelern Israel/ vnd keyn hurer vnder den sönen Israel.

Du solt keyn hürlohn noch hundgelt in das haus Gottes deines herren bringen / auß jergent eynem gelübb / Denn das ist dem HERRN deinem Gott beydes eyn greüwel.

Du solt an deinem brüder nicht wüchern / weder mit gelt noch mit speise / noch mit allem damit man wüchern kan / An dem fremdden magiu wüchern/ aber nicht an deinem brüder / auß das dich der HERR dein Gott gesegene in allem dz du für nimmst/ im lande / dahin du kommest das selb einzunemen.

Wenn du dem HERRN deinem Gott eyn gelübb thust / so solten es nicht verzeihen zu halten/ denn der HERR dein Gott wirds von dir fordern/ vnd wirdt dir sünde sein/ Wenn du das geloben vnter wegen lessest/ so ist dir keyn sünde / Aber was zu deinen lippen außgangen ist/ solen halten vnd darnach ehren wie du dem HERRN deinem Gott freitwilt

Nu. 25
De. 22
wüch. 2

2. Ps.
22
Le. 25
2. Ps. 5

Nu. 30
Le. 26
Bar. 6
Aeb. 5

Das fünffte Buch.

Freiwillig gelobd hast / das du mit deinem mund geredt hast.

Wenn du in deins nebesten weinberg gehst / so magstu der d: auben essen nach deinem willen bis du sat habest / aber du solt nichts inn dein gefess thun.

Wenn du in die Saat deines nebesten gehst / so magstu mit der hand ebeen abrupffen / aber mit der sichel soltu nit drinnen hin vnnnd her faren.

Das xxiiij. Cap.

Wenn jemandt eyn

A weib nimpt vnnnd ehlicht sie / vnd sie nicht gnade findet für seinen augen / vmb etwa cyner vnlust willen / so sol er eyn scheidt brief schreiben / vnd jr in die hand geben vnd auß seinem hause lassen. Wenn sie denn auß seinem hause gangen ist / vnd hm gehet / vnd wurde eyns man jr auch gram wurde / vnd eynen scheidt brieft schreibet / vnd jr in die hand gibe / vnnnd sie auß seinem hause leset / oder so der selb ander man stirbt / der sie jm zum weibe genommen hatte / so kan je er ster man / der sie auß lites / nicht wider omb nemen / das sie sein weib sei / nach de sie ist vnreyn / Denn solchs ist eyn greuel vor dem HERRN / Auff dz du das land nit zu sünden machest / das die der HERR dein Gott zum erbe gegeben hat.

De. 20 Wenn jemandt newlich eyn weib genommen hat / der sol nicht inn die becfart ziehen / vnnnd man sol jm nichts außlegen / Er sol frei in seim nom hause sein eyn jar lang / das er frölich sei mit seinem weibe / das er genommen hat.

Ex. 22. Du solt nicht zu pfande nemen den vntersten vñ obersten mülssteyn das er hat dir die seele zu pfand gegeben.

Wenn jemandt fünden mirt / der vñ seinen brüdn eyn seel jület auß den lündern Israel / vnnnd verfert oder verkauft sie / solcher dieb sol sterben / das du das böse von dir ehuest.

Hüte dich für 8 plag des außsats / das du mit vlets haltest vnd ehüest alles das dich die Pterester die Leuten leren. Vnd wie sie euch gebieten / das solt jr halten / vnd darnach thun. Bedenck was der HERR dein Gott thet mit Mir Jam auß dem weg / da jr vñ Egypten zoget.

Wenn du deinem nebesten jergent eyne schuld vorgest / so solen nicht tu sein haus gehn / vnd jm pfand nemen / sonder du solt hausen stehen / vnd er dem du vorgest / sol sein pfand zu dir vberaus bringen. Ist er aber eyn dürfftiger / so soltu dich nicht schlaffen legen über seinem pfand / sonder solt jm sein pfand wider geben / wenn die sonne vnder gehet / dz er in seinem Kleyde schlaffe / vnnnd segene dich / das wurde dir vor dem HERRN deinem Gott eyne gerechtigkeit sein.

Du solt dem dürfftigen vnd armen seinen lohn nicht vorhalten / er sei vñ deinen brüdn oder frembdlingen / der in deinem land vnnnd in deinem tho: ist / sonder solt jm seinen lohn des tages geben / das die sonne nicht drüber vntergehe / Denn er ist dürfftig / vnd erhalt seine seele damit / auß das er nicht wider dich den HERRN anruffe / vnnnd sei dir sünde.

Die Väter sollen nicht für die kinder / noch die kinder für die väter sterben / sonder eyn jgliche sol für sein sünd sterben. Du solt das recht des frembdlinge vñ des waisen nit beugen / Vnd solt der wiewen nicht das Kleyd zum pfand nemen / Denn du solt gedencen / das du knecht in Egypten gewesen bist / vnd der HERR dein Gott dich von dannen erlöset hat / darumb gebiete ich dir / das du solchs thust.

Wenn

Wenn du auff deinem acker ge
ernbdest hatt/ vnd eynes garben ver
essen hatt auff dem acker/ so solten
nicht vmbkeren die selben zu boten
sondern sie sol des frembdingen/
des waisen/ vnd der widwen sein/
auff das dich der HERR dein Gott
segne in allen wercken deiner hân
de. Wenn du deine Oelbâum hatt
geschüttelt/ so solten sie nach schüt
eln/ Es sol des frembdingen / des
waisen/ vnd der widwen sein. Wenn
du deinen weinberg gelosen hatt/ so
solten nicht nach lesen / Es sol des
frembdingen / des waisen vnd der
widwen sein/ vnd solt gedencen/ d³
du lebest im Egypthen land ge
wesen bist/ darumb gebiete ich die / d³
du solch s thutst.

Das xxv. Capitel.

Wenn eyn badder ist
zwischen männern/ so sol man
sie für gericht bringen/ vnd sie recht
ten/ vnd den gerechten recht spr
echen/ vnd den Gottlosen verdammen
Vnd so der Gottlose schlege ver
die net hat/ sol in der richter heys
sen zu der fallen / vnd sollen in
für ihn schlagen nach der mass / vnd
zal setzen / Wenn man in vier
zig schlege gegeben hat / sol man
nicht mehr schlagen/ auff das nicht
so man mehr schlege gibe/ er zu
völl geschlagen werde / vnd dein
brüder scheinlich vor deinen augen
set. Du solt dem ohsen d³ du
droscht nicht das mauil ver
binden. Wenn Brüder bei
eynander wohnen/ vnd eynes
stirbt on kinder / so sol das
weib des verstorbenen nit che
eynen frembden man dem
auszen nemen / sonder er
schwager sol sie bes schla
ssen vnd zum weibe nemen v
befeunden/ vnd den ersten son
den sie gebiert / sol er bes
sätigen nach dem namen se
ins verstorbenen brüders.
das sein name nicht vertilget
werde auff Israel.

Gefellet aber dem man nicht/ d³
er seine schwiegerin nemet. so sol
sie sein schwiegerin hinauff
gehn vnter das ebor für die
Leutigen vñ sagen/ Mein
schwager weget sich seinen
brüder eynen namen zu er
wecken in Israel / vnd wil
sich nit mit mir befeunden/
So sollen in die Leuten der
stad fordern vnd mit im re
den/ Wenn er denn liebet vñ
spricht/ Es gefellet mir nit
sie zu nemen/ sol sein
schwiegerin zu im tretē für
den Leuten / vnd in eynen
schütz außziehen von sei
nen hüssen/ vnd in an speien/
vnd sol antworten vñ spre
chen/ Also sol man ehn
eynen jederman/ der sei
nes brüders haus nicht
erbawen wil/ vnd sein
name sol im Israel heys
sen/ des Darfuffsers haus.
Wenn sich zwey männern mit
eys nander badern/ vñ des
eynen weils leufft zu / das
sie jten man errecket von
der band des der in schlege/
vñ strecket jre hand auß
vnd ergreiffet in bei seiner
scham / so solten jbt die
hand ab haben / vnd dein
auge sol jr nicht ver
schonen. Du solt nicht
zweyerley gewichte in
deinem sack gros vnd
kleyne haben/ Vnd in
deinem haufe sol nicht
zweyerley scheffel
gros vñ kleyne sein/ Du
solt eyn völlig vnd red
che gewicht/ vnd eynen
völligen vnd redchten
schffel haben/ vñ das
dein leben lang were
in dem lande / das dir
der HERR dein Gott
gebeit wird/ Denn wer
solchs thut / der ist dem
HERRN dein Gott eyn
greuel/ wie alle die
übel thün. Gedenck was
dir die Amalekiter thaten
auff dem wege/ da jr auß
Egypthen zoget/ wie sie
dich angriffen auff dem
wege/ vnd schlugen
deine hindersien/ alle die
schwachen die dir hinder
nach zogen/ da du müde
vñ matt warest / vnd
fürchteten Gottes nicht /
Wenn nun der HERR
dein Gott dich zu rü
ge bringet/ von allen
deinen feinden vñ
brüder im lande
das dir

De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34
De. 19
Ma. 23
Nu. 34

Le. 13
Gid. 4
Le. 13
Le. 13

Das fünffte Buch

1. reg. 14. 15. das dir der HERR dein Gott gibt zum erbe einzunehmen / so soltu das gedechtniß vñ Amalaktiter außsetzen vnder dem himel / Das vergiff nicht.

Das xxvj. Capitel.

Wenn du inns landt

1. reg. 14. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

3. Und der Priesler sol den Forb nemen von deiner hand / vñ für dem altar des HERRN deines Gottes nider setzen / da soltu antworten vñ sagen für dem HERRN deinem Gott / Die Syrer wolten meinen vatter umbbringen / der zog hinab inn Egypten / vñ ward daselbs eyn gros / vñ ward daselbs eyn gros / sharel vñ vil volck / Aber die Egypter handelten vns libel / vñ zwingen vns / vñ legten eynen harten dienst auß vns / Da schrien wir zu dem HERRN dem Gotte vnser vätter / vñ der HERR erhörte vnser schreien / vñ sate vnser ellenb / außt vñ not / vñ füret vns auß Egypten / mit niedriger hand vñ mit außgerectem arm / vñ mit grossem schrecken / durch zeichen vñ wunder / vñ bracht vns an disen ort / vñ gab vns dis land / da milch vñ honig innes fließt. Ich bringe ich die erste

früchte des lands / die du HERR mir gegeben hast. Vnd solt sie lassen für dem HERRN deinem Gott / vñ anbetten für dem HERRN deinem Gott / vñ frölich sein über allem güte / das dir der HERR dein Gott gegeben hat / vñ deinem hauße / du vñ der Leute / vñ der frembdingen der bei dir ist.

Wenn du alle zehenden deins einkommens zůsamen bracht hast im dritten jar / dz ist eyn zehenden jar / so soltu den Leuten / dem frembdingen / dem Waisen / vñ den Widwen geben / das sie essen in deinem tho / vñnd sat werhen . Vñnd solt sprechen vor dem HERRN deinem Gott / Ich hab bracht / dz gehelligt ist auß meinem hauße / vñ hab gegeben den Leuten / dem frembdingen / dem Waisen / vñ den Widwin / nach alle deinem gebort / das du mir gebotest hast / Ich hab deine gebort nicht übergangen / noch vergessen / Ich hab nicht davon gessen in meinem tede / vñ hab nicht davon gethan in vnreynigkeyt / Ich hab nicht zu den todten davon gegeben. Ich bin der stamm des HERRN meines Gottes gehorsam gewest / vñ habe gethan alles wie du mir gebotest hast. Gibe herab von deiner heyligen Wohnung vom himel / vñnd segne dein volck Israel / vñnd das land das du vns gegeben hast / wie du vnsern vätteren geschworen hast / sein land da milch vñ honig innes fließt.

Heutes tags gebeurt dir der HERR dein Gott / das du thust nach allen disen gebotten vñnd rechen / das du sie haltest / vñnd darnach thust von gangen herzen vñ von gangen seelen . Dem HERRN hastu heute geredt / das er dein Gott set / das du in alle seinen wegen wandelst / vñnd haltest seine Gesetze / gebot vñnd rechte / vñnd seiner stimme gehorchest. Vnd der HERR hat dir heute geredt / das du sein eygen volck sein solt / wie er dir geredt hat / das



In alle seine gebot haltst / vnd er
bist das hohes machs vnd du ge-
rühmes gepreiset vnd geehret wer-
dest über alle völker / die er ge-
macht hat / das du dem HERRN
Gott eyn Heylig volck setest / wie
er geredt hat.

Jos. 13
50.

Das xxvij. Capitel.

Vnd Mose gebott

Jos. 4.

Schreibt den Aitosen Israel de
volck vnd sprach / Gebotree alle ge-
bott die ich euch heute gebiete. Vñ
ist der zeit / wenn jr über den Jor-
dan gebt ins land / das dir der Her-
re dem Gott geben wirt / solt jr groß
ste steyne auffsetzen / vnd sie mit
kalck tünchen / vnd drauff schreiben
alle wort dieses gesetzes / wess du hin-
über komst / auff das du kommest ins
land / das der HERR dem gott dir
geben wirt / eyn land / da milch vnd
hong irn fließt / wie der HERR
diner vatter Gott dir geredt hat.

Jos. 8.

20.

Wenn jr nñ über den Jordan ge-
ht / so solt jr solche steyne auffset-
zen (daneben ich euch heute gebiete)
auff dem berge Ebal / vnd mit kal-
cke tünchen / vnd solt daselbs dem
HERRN dem gott eyn steynern
altar bauen / darüber keyn eisen se-
ret / Von ganzen steynen solt jr die-
sen altar dem HERRN heine Gort
baren / vnd Brandopffer drauff
opffer dem HERRN dem gott /
vnd solt Danckopffer opffern vnd
daselbs essen / vnd fröhlich sein vor
dem HERRN dem gott / vnd
solte auff die steyne alle wort dieses
Gesetzes schreiben klar vñ deutlich.
Vnd Mose sampt den Priestern
den Leuten redeten mit dem ganz-
en Israel / vnd sprachen / Wersch
vnd höre jr Israel / heute dieses tag-
es bistu eyn volck worden des
HERRN dem gottes / das du
der stim des HERRN dem gottes
gehorsam sehest / vnd thust nach

seinen gebotten vnd rechten / die ich
dir heute gebiete.

Vnd Mose gebott dem volck des
selben tages vnd sprach. Dese sollen
stehen auff dem berg Gerisim zu se-
gen das volck / wenn jr über den
Jordan gangen seht. Simon / Lent /
Juda / Issachar / Joseph vnd Ben-
Jamin. Vnd dese sollen stehen auff
dem berge Ebal zu fluchen. Ruben
Gad / Asser / Sebul / Dan vñ Naphtali.
Vnd die Leute sollen anhe-
ben / vnd sagen zu jederman von Is-
rael mit lauter stimme.

Deu. 28
Jos. 8.

Verflucht sei / wer eyn götzen od
gegossen bilde macht / eynen greuel
des HERRN / eyn werck der werck
weyler hände / vnd setzt es verbor-
gen / Vnd alles volck sol antwo-
ren vnd sagen / Amen.

Exo. 20
11.

Verflucht sei / wer sein vater od
mutter flucht / Vnd alles volck sol
sagen / Amen.

Verflucht sei / wer seines nebesten
grenze engert / Vnd alles volck sol
sagen / Amen.

Exo. 22
19.

Verflucht sei / wer eynen blinden
irenen macht auff dem wege / Vnd
alles volck sol sagen / Amen.

Verflucht sei / wer das recht des
freinbbling / des Waisen / vnd der
Witwen beuger / Vnd alles volck
sol sagen / Amen.

Ex. 19
14.

Verflucht sei / wer bei seines vater
ter a weib ligt das er auff decke den
firtich seines vatters / Vnd alles
volck sol sagen / Amen.

Ex. 18
20.

Verflucht sei / wer jergent bei ey-
nem viedt ligt / Vnd alles volck sol
sagen / Amen.

De. 22
20.

Verflucht sei / wer bei seiner schwe-
ster ligt / die seines vatters oder
seiner mütter tochter ist / vnd alles
volck sol sagen / Amen.

De. 18
21.

Verflucht sei / wer bei seiner
schwiger ligt / Vnd alles volck sol
sagen / Amen.

Exo. 22
17.

Verflucht sei / wer seinen nebesten
heymlich sölegt / Vnd alles volck
sol sagen / Amen.

Ex. 23
10.

¶ Ver

Das fünffte Buch

23. 22 Verflücht sei / wer gescheneck nimpt / das er die seele des vnschuldigen blüts schlegt / Vñ alles volck sol sagen / Amen.

Gal. 3. Verflücht sei / wer nicht alle wort dieses Gesez erfüllet / das er dar nach thue / Vnd alles volck sol sagen / Amen.

Das xxviij. Capi.

Le. 23 **A** Vnd weiß du der stimm des HERRN deines Gottes gehorchen wirst / das du haltest vnd thust alle seine gebott / die ich dir heut gebiete / so wird dich der HERR dein Gott das böhest machen über alle vöcker auff erden / vnd werden über dich treffen / darumb das du der stimm des HERRN deines Gottes bist gehorsam gewest. Geseget wirstu sein in der stad / Geseget vff den acker / Geseget wirstu sein die frucht deines leibes / die frucht deins lands / vnd die frucht deins viechs / vñ die frucht deiner oxsen / vnd die frucht deiner schaf / geseget wirstu sein dein forb vñ dein libriges / Geseget wirstu sein wenn du eingehest / Geseget wenn du vff gehest.

De. 28 Vnd der HERR wird deine feinde / die sich wider dich aufflehnen / für dir schlagen / Durch eynen weg sollen sie aufziehen wider dich / vnd durch siben wege für dir stehen / Der HERR wird gebieten dem seggen / das er mit dir sei in deinem keller vnd in allem das du für nimpst vnd wird dich segnen / in dem land das die der HERR dein Gott gegeben hat.

Jos. 2. Der HERR wird dich im zunt heyligen volck aufrichten / wie er dir geschworen hat / darumb das du die gebott des HERRN deines Gottes helest / vnd wandelst inn seinen wegen / das alle vöcker auff erden werden sehen / das du nach dem was

men des HERRN genennet bist / vnd werden sich vor dir fürchten / Vnd der HERR wird machen / das du überflus an gütern haben wirst / an der frucht deines leibs / an der frucht deins viechs / vñ an vñ frucht deines ackers / auff dem lande / das der HERR deinen vättern geschworen hat dir zu geben.

Vnd der HERR wird dir seinen güten schatz auffebün den himel / dz er deinem land regen gebe zu seiner zeit / vnd das er segene alle werck deiner hende. Vnd du wirst vielen vöckern lehen / du aber wirst von niemant entlehen / Vnd der HERR wird dich zum berub machen vnd nicht zum schwanz / vñ wirst oben schweben vnd nit unten liegen / darumb das du gehorsam bist den gebotten des HERRN deines Gottes die ich dir heut gebiete / zu halten vnd zu thun / vñ das du nit weichst von irgent eynem wort / das ich euch heut gebiete / weder für rechten noch für lincken / da nit du an dem Gsetern nach wandelst inen zu diemem.

Weiß du aber nit gehorchen wirst der stimm des HERRN deines Gottes / das du haltest vñ thust alle seine gebott vñ rechte / die ich dir heut gebiete / so werden alle diese sünde über dich komen vnd dich treffen / Verflücht wirstu sein inn der stad / Verflücht vff dem acker / Verflücht wird sein dein forb vnd dein libriges / Verflücht wird sein die frucht deines leibs / die frucht deins lands / die frucht deiner oxsen / vnd die frucht deiner schaf / Verflücht wirstu sein wenn du eingehest vnd verflücht wenn du aufgehest.

Der HERR wird vnter dich seinen verarmen / onfriden / vñ vnruhe in alle das du für die hand nimpst das du thust / bis du vertilget werdest vnd bald vndergehest / vnd deines bösen wesen willen das du mich verlassen hast. Der HERR wird

De. 10

De. 11

De. 4
12. 17.

Le. 23

De. 28

5. 12. 11
De. 10

Wird dir die sterb d'fise anhangen /
bis das er dich ver tilge / in dem lan-
de dahin du komest dasselbe einzime-
men . Der HERR wird dich schla-
hen mit schwulst / fiber / bize / brunst
durre vnd kleyde / vnd wird dich
verfolgen / bis er dich umbringe .

De. 10.

Dein himmel der über deinem
hant ist / wird eynen feyn / vnd die
erden vnter dir / eysen . Der HERR
wird deinem lande / staub vnd asch /
ein für regen geben vom himel auff
dich / bis du vertilget werdest . Der
HERR wird dich für deinen feyns
den schlaf / durch eynen weg wirs
zu in ihnen aussuchen / vnd durch sie
den wege wirstu für inen stehen /
vnd wirst zue streuet werden vnter
alle Reich / off erden / Dein leichnam
wird eyn speis sein allem getügel
des himels / vnd allem vrech auff er-
den / vnd niemand wird sein der sie
schendit .

De. 4

De. 11

De. 12

De. 13

De. 14

De. 15

De. 16

De. 17

De. 18

De. 19

De. 20

De. 21

De. 22

De. 23

De. 24

De. 25

De. 26

De. 27

De. 28

De. 29

De. 30

De. 31

De. 32

De. 33

De. 17.

De. 18.

De. 19.

De. 20.

De. 21.

De. 22.

De. 23.

De. 24.

De. 25.

De. 26.

De. 27.

De. 28.

De. 29.

De. 30.

De. 31.

De. 32.

De. 33.

De. 34.

De. 35.

De. 36.

De. 37.

De. 38.

De. 39.

De. 40.

De. 41.

De. 42.

De. 43.

den eynem anderen volck gegeben
werden / das dein augen zusehen vñ
verschmachren über inen täglich /
vnd wird feyn steret in deinen hant-
den sein . Die fruchte deines lands
vñ alle deine arbeyt wird eyn volck
wehchen / das du nicht kennest / vñ
wirst vñrecht leiden / vñd zñstossen
werden dein leben lang . Vnd wirst
vnsinnig werden für dem das deins
augen sehen müssen .

Der HERR wird dich schlafen
mit eynen b'sen / hant an den Finten
vnd waden / das du nicht kanst ge-
heylet werden / von den hant solen
an bis auff die schetel .

Der HERR wird dich vñ deinen
König den du über dich gesetzt hast /
treiben vnter eyn volck das du nit
kennest noch deine vätter / vñ wirst
dasselbs dienen an deren Göttern /
holz vnd steynen / vñd wirst eyn
schewsal haben / vñ eyn sprach wort
vnd sport sein vnter allen völkern
da dich vñ HERRA hin getriben hat .

Du wirst vil samens auß führen
auff das feld vnd wenig einbringen
Denn die heirschrecken werdens ab-
fressen . Weinberge wirstu pflanzen
vnd bawen / aber feynen wein trin-
cken noch lesen / denn die würtze
werdend verzehren . Die bewim wirt
stu haben in allen deinen grenzen /
aber du wirst dich nicht salben mit
Sle / denn dein diebaum würde auß
geeyssen werden . Sone vñ röhler
wirstu zeügen vnd doch nicht haben
denn sie werden weg gefürt werdt .
Alle deine bewim vnd fruchte deins
lands wird das vnzifer fressen .

Der frembding der bei dir ist /
wird über dich steygen / vñd jmer
oben schweben / Du aber wirst erus-
der steygen vñd jmer vnterlügen /
Er wird dir leiden / du aber wirst
jn nicht leiden / Er wird das haubt
sein / vñ du wirst der schwanz sein .

Vñ werden alle diese sünde über
dich kommen / vñd dich verfolgen
vñ treffen / bis du vertilget werdest

Deu. 4

4. rege

2. pade

33.

Jer 24

Mich. 6

Das fünfft Buch

Darumb das der stimm des HERRN
deines Gottes nicht gehorhet hast
das du seine gebott vnd rechte hiel
test/die er dir gebotten hat/ darumb
werden seyden vnd wunder an die
sein/vnd in deinem samen ewiglich
das du dem HERRN deinem Gott
nicht gedienet hast mit freude vnd
lust deines hertzen / da du allerley
gengd hattest / Vnd wirst deinem
feind/ben dir der HERR zuschickte
wird/dienen inn hunger vnd durst/
inn blösse vnd allerley mangel / vn
eyn eisern joch auff deinen hals le
gen/bis das er dich vertilge.

Jer. 5.
Dar. 4

Der HERR wird eyn volck über
dich schicken/vd ferne von der welt
ende / wie eyn Abeler fleiget / des
sprache du nit verstehst/ eyn frech
volck/ das nicht an sich die person
des alten/noch gnedich ist den jün
geren / vnd wird verzeihen die
frucht deines vields/vn die frucht
deines landes/bis du vertilget wer
dest/vnd wird nichts über lassen an
boim/rost/die an fruchten der ochs
sen vnd schafen/bis das dich vmb
bringe/Vnd wird dich engsten inn
allen deinen thoren/ bis das es nit
derwerffe deine böße vn feste mau
ren/darauff du dich verlessest in als
ke deinem lande / vnd wirst genge
ret werden in alle deinen thoren in
deinem ganzen lande / das dir der
HERR dein Gott geben hat.

4. rel. 6
Pre. 6.
Dar. 1.
f

Du wirst die frucht deines leibs
fressen/das fleisch deiner söne vnd
deiner söchter/die dir der HERR dein
Gott gegeben hat/in der angst vnd
not/damit dich dein feind dringen
wird / Das eyn man der jüno: seer
zertlich vnd in lusten gelebt hat vn
zer euch/wird seinem b: über vnd
dem weib in seinen armen/vnd dem
son der noch übrig ist. von seinen
sönen/vergonnen zu geben/semant
unter ihnen von dem fleisch seiner
sön dz er frisset/Inkernul im nichts
übrig ist von allem güte / inn der
angst vn not/damit dich dein feind

dringen wirdt in allen deinen thoren.

Eyn weib vnter euch das jüno:
zertlich vnd in lusten gelebt hat/das
sie nicht verständig hat ire süsssoler
auff die erden zu setzen für zertlich
seyt vn wollust/die wird dem man
in iren armen / vnd irem son vnd
ireer tochter vergonnen / die asters
bürd die zwischen ir eygen beynen
sind aufgangen/damit ire söne / die
sie geboren hat/ Denn sie werden sie
für allerley mangel beynlich essen
in der angst vnd not / damit dich
dein feind dringen wirdt in deinen
thoren.

Wo du nicht wirst halten/das du
thust alle wort dieses gesetzes/ die in
diesem buch geschriben sind/das die
süchtesen diesen dertlichen vn schreel
lichen namen des HERRN deines
Gott / so wird der HERR wunders
lich mit dir vmb geben / mit schles
gen auff dich vnd deinen samen/
mit grossen vnd langwertigen schle
gen/mit bösen vnd langwertigen
francheyten / vnd wird die zu wen
den alle sende Egypti / das du
dich süchtesen vnd werden dir an
hängen . Da zu alle francheyten
vnd alle schlege/ die nicht geschriben
sind in dem buch dieses Gesetzes/
wird der HERR über dich kommen
lassen/bis du vertilget werdest/vnd
wird ewer wenig pöbela überble
ben/die ir vorbin gewesen seyd/wie
die stern am himel nach der menge
darumb das du nicht gehorhet
hast der stimm des HERRN deines
Gottes.

eg. 11.
2. pa.
12.
G

De. 10

Jer. 10

Vn wie sich der HERR über euch
jüno: freiwete / das er euch güte
thet vnd mehret euch / also wird es
sich über euch frewen / das er euch
vmbbringe vnd vertilge/vnd wer
der verfürdet werden von dem land
da du jzt ein zeuchst einzinemen.
Denn der HERR wird dich jz
strewen vnter alle vöcker / vnd eyne
eynde der welt bis ans gader / vnd

Wort
men
vnter
vnd
ge b
die
ben
wer
für
wird
den
wir
erle
sage
ben
gen
für
sche
v
rol
den
920.14
solt
der
ten
vnd
De. 10
Jer. 10
De. 30
Jer. 31

Wilt du selbs andern Göttern dies
men/ die du nicht kennest noch deine
wäster/ koly und steynen.

Dazu wirstu vnder den selben
Wästern feyn bleiben wesen haben
und deine süßsolen werden kein rü
ge haben / Denn der HERR wieder
die dasdas eyn bedendes berg ges
ken/vand verschnadte angen und
verdorrte seile/dz dein leben wird
für dir schweben / nach vnd tag
wirstu dich fürchten und deines le
bens nicht sicher sein/ Des mo: gena
wirstu sagen/ Ach/dz ich den abend
erleben möchte: Des abens wirstu
sagen/ Ach/das ich den morgen erle
ben möchte: für fürchte deines her
gen/die dich schrecken werde/ vnd
für dem das du mit deinem angen
sehen wirst.

Wird der HERR wirt dich mit schiff
vol wider in Egypten führen durch
den weg/danion ich gesags hab / du
solt ja nicht mehr sehen/ vnd jr wer
der dasdas ewig sein den zu knech
ten und megen verkaufft werden/
und wirt feyn kenffer da sein.

Das xxix. Capl.

Dif sind die wort des

Bundes/den der HERR Mose
gebotten hat zu machen mit den
Kindern Israel inn der Woabiter
land zum andern mal nach dem er
in selben mit inen gemacht hatte
in Doeth/ Vnd Mose ruff dem gans
gen Israel/ und sprach zu inen/ Ir
habe gesehen alles was der HERR
gethan hat inn Egypten für ewig
auagen dem Pharao mit alle seinen
Knechten und seinem ganzen lande
die grossen verschungen / die dein
augen gesehen haben/das es grosse
zeiachen und wunder waren. Vnd

der HERR hat euch bis auff diesen
beutigen tag noch nie gegeben eyn
berg/das verstandig were / angen
die da sehen/ vnd ohren die da höre
ken.

Er hat euch vternig jar inn der
wästen lassen wandeln. Vnder Hays
der sind an euch nicht veraltet/ vnd
dem schick ist nicht veraltet an dei
nen süßen/ jr habe feyn beset gessen/
vnd feynen wein getruncken noch
starcke getrencke / auff das du weiß
sest/dz ich der HERR ewig Wort bin.

Wird da jr kamet an diesen ort/ 309
auff der König Sion zu Hebron/
vnd der König Og zu Basan vns
entgegen mit vns zu streiten/vnd
wir haben sie geschlagen / vnd jr
land etzgenommen vnd zum erbs
taylor gegeben den Rubentem vnd
Gaditern vnd dem halben stam
der Manassier. So haltet nun die
wort dieses bunds/ vnd thut darnach
auff das jr werflich handelen mü
get in alle ewigen tithen.

Ir sehet heut alle vor dem HERR
ALRE ewig Wort/die sterben/ ich
wer stamme eliver Ertisten/ einwer
Anpfeute/ eyn jederman in Isra
el/ ewer Kinder/ ewer weiber/ dem
fremdling der in deinem läger ist /
beyde dem holtz heuer vnd deine
wasser schepffer / das du etwer ge
hen solt in dem eyde/den der HERR
HERR dein Gott heute mit die macht
off das er dich heute im züm volk
auffschre/ vnd er dein Gott sei wie
er dir geredt hat/ vnd wie er deinen
vöttern Abraham/ Isaac und Ja
cob geschworen hat.

Denn ich mache diesen bund vnd
diesen eyd mit euch alleyn/ sou
dem beyde mit euch/die jr heute die
seid vnd mit vns sehet vor dem
HERR vnsrem Gott / vnd mit
denen/ die heut nicht mit vns sind/
Denn jr wisset/wie wie inn Egypte
ten land gewonet haben/ vnd mit
den durch die Deyben gezogen sind/
durch welche jr zoget/ vnd säbet jr
getreid vnd jr gones/ holtz vnd
steyn/silber vnd gold/ die bei inen
waren.

Das nit villicht eyn man / oder
eyn weib/ oder eyn gesind/ oder eyn
p 3 Röm

De. 8.

3
Nis. 28
De. 3.

Den. 4

Jos. 9.

Ec. 17.

eg. 11.
2. par.
12.
5

De. 10

Jer. 35

Das fünffte Buch

stam vnder euch sel/ des berg heute
sich von dem HERRN vnserm
Gott gewand habe/das es hin gebe
vñ diene den Göttern diser vöcker
vnd werde villeicht eyn wurzel vn
ter euch/die da galle vnd wermut
krage/vñ ob er schon höre die wort
dieses rüchts/dennoch sich segene in
seinem herzen vnd sprech/Es wirt
so böse nicht/Ich wil wandeln wie
es mein berg dsincke/vnd also die
aruckene mit der dürstigen verlos
ren werde.

Da wredt der HERR dem nicht
gnedig sein sondern denn wird sein
zorn vnd eyner randen über solch
en man/vnd werden sich auff in lee
gen alle flüche/die inn diesem büch
geschriben sind/vnd der HERR
wird seinen namen aufstigen vnder
dem himel/vnd wird in awsondern
zorn vnglück/auff allen steynen
Israel/laute aller flüche des Zun
des/der in dem büch dieses Gesetzs
geschriben ist.

So werden denn sagen die nach/
kommen eurer kinder/die nach euch
auffkommen werden/vnd die fremb
den/die auß ferne landen kommen/so
sie die plage dieses landes sehen/vñ
die frantzweyde/damit sie der HERR
beladen hat/das er alle jr land
mit schwefel vnd saltz verband
hat/das sie nit besetzt werden mag/
noch wechset/noch keyn kraut dar
in auffgebet/gleich wie Sodom/
Gomorrah/Adama vnd Zebott/vñ
gekeret sind/die der HERR in sei
ne zorn vnd grim omb gekeret hat.

So werden alle vöcker sagen/
Warumb hat der HERR diesem lan
de also gethan? Was ist das für so
grosser grimiger zorn? So wirt man
sagen/ Darumb das sie den bund
des HERRN irer vätter Gott/ver
lassen haben/den er mit ihnen macht
da er sie auß Egypten land füret
vñ sind hingegangen vnd haben an
hern Göttern gedienet/vnd sie an
gebettet/solche Götter die sie nicht

kennen/vnd die sie nicht angebes
ren. Darumb ist des HERRN zorn
ergrimet über dis länd/dz er über sie
hinc komet lassen alle flüche/die inn
diesem büch geschriben stebet. Vnd
der HERR hat sie auß jrem länd
gestossen mit grossem zorn/grimm
vnd vngnaden/vnd hat sie inn eyn
ander land geworffen/wie es siebet
heutigcs tages.

Das geheymnis des HERRN
vnser Göttes ist offenbart vns vñ
vnsern kindern ewiglich/das wir
thun sollen alle wort dieses Gesetzs.

Das xxx Capitel.

Wenn nū über dich fo

met dis alles/cas set der segen
oder der fluch/die ich dir für gelegt
habe vnd inn dem berg gebeit/wod
du vnter den Heyden bist/da dich
der HERR dein gott hin verlossen
hat/vnd bekrest dich zu dem HERR
N demnem Gott/das du seiner
stimm gehorchest/du vnd deine kin
der von ganzem herzen vnd von
ganzer seele/inn allen das ich dir
heut gebette/so wirt der HERR
dein Gott dein gefengnis wenden/
vnd sich deiner erbarmen/vnd wirt
dich wider versamlen auß allen völk
ern/dabin dich der HERR dein
Gott verstrewee hat.

Wenn du bis an der himel ende
verlossen werest/so wirt dich doch
der HERR dein Gott von dannen
samten/vñ dich von dannen holen/
vnd wird dich in das land bringen/
das deine vätter besessen haben/vñ
wilt es einnehmen/vnd wird dir gi
tes thun/vnd wirt dich nicht in
ber deine vätter/vnd der HERR
dein Gott wirt dein berg beschnit
gen vnd das berg deines samens/
das du den HERRN/deinen Gott
liebest/vñ ganzem herzen vñ von
ganzer seele/auff das du leben
mügest/Aber dis flüche wirt der

Deb. 22

Ge. 9.

Jer. 22
4. 16. 2

1. 16. 1

1. 16. 1

1. 16. 1

Jer. 11

De. 11

Jer. 11

De. 11

De. 11

De. 11

Der HERR dein Gott alle auff deine feinde legen vñ auff die dich hassen vñ verfolgen.

Du aber wirt dich bekennen vñnd der stim des HERRN gehorchen/ das du thust alle seine gebote / die ich dir heut gebiete/ Vñnd der HERR dein Gott wird dir glück geben inn allen wercken deiner hende / an der frucht deines laubens / das dir zu gut komme . Denn der HERR wird

Jer. 32 sich wenden/ dz er sich über dir freue dir zu gut / wie er sich über deinen vättern gefreuet hat/darumb das du der stim des HERRN deines Gottes gehorchest / zu halten seine gebote vñnd rechte / die geschrieben stehen im buch dieses gesetzes / so du dich wirst bekennen zu dem HERRN deinem Gott von ganzem hertzen vñnd von ganzer seele.

Denn das gebort das ich dir heut gebiete / ist dir nicht verborgen / noch zu fern / noch im himel das du möchtest sagen/ Wer wil vns in den himel faren vñ vns holen / dz wirs hören vñ thun / Es ist auch nit enlid des meers / das du möchtest sagen / wer wil vns über das meer faren vñ vns holen / dz wirs hören vñ thun ? Denn es ist das wort fast nahe bet dir / inn deinem munde / vñ in deinem hertzen / das du es thust.

De. 11 Siche / ich habe dir heute fürgelegt / das leben vñnd das gute / den tod vñnd das böse / der ich dir heute gebiete / das du den HERRN deines Gotes liebest / vñnd wandelst inn seinen wegen / vñnd seine gebote / Weis vñnd rechte haltest / vñnd leben mügest / vñnd gemehret werdest / vñnd dich der HERR dein Gott segene im lande / da du ein zeuchst dasselb ein zintessen.

Wendest du aber dein hertz / vñnd gehorchest nit / sondern lasset dich verführen / das du andere Götter anbetest vñnd jnen dienst / so verlässt

dige ich euch heute / das jr omb euch men werdet / vñnd nicht lang in dem land bleiben / da du binest zeuchst über den Jordan / dasselbe einzunemen.

Ich neme himel vñnd erden hute über euch zu zeugen / Ich habe euch leben vñnd tod / segen vñnd fluch fürgelegt / das du das leben erwelest / vñnd du vñnd dein same leben mügest das jr den HERRN ewern Gote liebet vñnd seiner stimme gehorchet / vñnd im anhanget / denn das ist deins leben vñnd dein langts alter / das du im lande wonest / das der HERR deinen vättern Abraham / Isaac vñnd Jacob geschworen hat jnen zu geben.

Das xxxi. Capitel.

Vñnd Mose gieng hin

vñnd rehet dise wort mit dem gangen Israel / vñnd sprach zu jnen Ich bin heut hundert vñnd zwentzig jar alt / Ich kan nicht mehr / auß vñ ein geben / dazu hat der HERR zu mir gesagt / du solt nit über diesen Jordan geben / Der HERR dein Gott wirt selber für dir her sehen / Er wird selber dise völe für dir her vertilgen / das du sie einnemet / Josua der sol für dir hinüber gebn wie der HERR gerecht hat / Vñnd der HERR wirt jnen thun / wie er gethan hat Sibon vñnd Og den Königen der Amoriter vñnd jrem land welche er vertilget hat.

Wenn sie nit der HERR für euch gebt wirt / so solt jr jnen thun nach allem gebot / dz ich euch gebotten habe / Seid getrost vñnd vnerzagt / fürcht euch nit / vñnd lasst euch nit vor jnen graven / Denn der HERR dein Gott wirt selber mit dir wandeln / vñnd wird die hand nicht abtun noch dich verlassen.

Vñnd Mose rieß Josua / vñ sprach zu ihm für den augen des gangen



Das fünffte Buch

39. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Israel/ Sei getrost vnd vnuerzagt/ denn du wirst dich volck ins land bringen / das der HERR jren vätern geschworen hat jnen zu geben vnd du wirst es vnder sie aufheben / Der HERR aber der selber sich her gehet/ der wird mit dir sein vnd wird die hand nit abheben noch dich verlassen/ so che dich nicht vil erschreckt nicht.

Und Mose schreyb dich geset/ vñ gabs den priester den kindern Les vñ / die die Lade des bundes des HERRN trügen / vnd allen Ertzlichen Israel/ vñnd gebort jnen vñnd sprach / Ja über sieben jar / zur zeit des Festtags/ am Fest der Laubblieten/ wenn das ganze Israel kompt zu erschein vor dem HERRN deinem Gott/ an dem ort/ den er erwelen werde / solen dich Geset vor dem ganzen Israel auß ruffen lassen / für jren ehren/ nemlich für der versamlung des volcks/ be y da der männer vñnd weiber/ kinder vñnd dems fremdblings her in deinem thor/ ist/ auff das sie hören vñnd lernen/ damit sie den HERRN jren Gott fürchten vñnd halten/ das sie abhin alle wort dieses Geset/ vñnd das jre Kinder / die es nicht wissen/ auch hören vñnd lernen / damit sie den HERRN ewig Gott fürchten all ewig lobtrage / die ist auff dem lande lebet/ darein jr geht über den Jordan einzuomen.

Und der HERR sprach zu Mose Sibe/ deine zeit ist erbet komen/ das du sterbest/ ruffe Josua vñnd trete in die hütten des Stiffts/ dz ich jn befehl ebn/ Mose gieng hin mit Josua/ vñnd traten inn die hütten des Stiffts/ Der HERR aber erschein im der hütten/ in eynem wolcken senke/ vñnd die selb wolcken senke stund in der hütten ebn.

Und der HERR sprach zu Mose Sibe du wirst schlaffen mit deinen vätern/ vñnd dich volck wird auß Löwen/ vñ wird fremdden Göttern

nach hien des lands/ baron sie so men/ vñnd wird mich verlassen / vñnd den Bund faren lassen / den ich mit jn gemacht habe / So wird mein sohn ergethmen über sie zur selbst zeit/ vñnd werde sie verlassen/ vñnd mein antlig für jnen verbergen/ dz sie verzeret werden. Vñnd wenn sie den vil ungluck vñnd angst treffen vñnd/ werden sie sagen / Dar nit mit dich übel alles betreten / weil mein Gott nicht mit mir ist / Ich aber werde mein antlig verbergen zu der zeit vñnd alles bösen willen das sie gethon haben das sie sich zu andern Göttern gewand haben.

So schreiet euch nu das Lied/ vñnd lere es die kinder Israel/ vñnd leget es in jren mund / das mir das lied eyn zeuge sei vñnd den kinden Israel / Denn ich wil sie ins land bringen / das ich jren vätern geschworen habe/ da milch vñnd honig jnen fließ. Vñnd wenn sie essen vñnd sat vñnd fet werden / so werden sie sich wenden zu andern Göttern vñnd jnen dienen/ vñnd mich kstern/ vñnd meinen bund faren lassen. Vñnd weiß sie den vil ungluck vñnd angst betreten wird/ so sol dich lied jnen antworten zum zeugnis / Denn es sol nie vergesen werden auß dem müd jres samens. / Denn ich weyß jr gedanken / damit sie schon jetzt vñnd geben / ebe ich sie ins land bringe/ dz ich geschworen hab. Also schreyb Mose dich Lied für selben zeit / vñnd lere es die kinder Israel/ vñnd besalb Josua d. m son Man/ vñ sprach Sei getrost vñnd vnuerzagt/ den du sollt die kinder Israel ins land führen das ich jnen geschworen habe/ vñnd ich wil mit dir sein.

Da nim Mose die wort dieses geset/ ganz auß geschriben hatte in eyn Büch/ gebot er den Leuten/ die die Lade des zeugnys des HERRN trügen/ vñnd sprach / Nempt das büch dieses Geset/ vñnd legt es in die seite her Lade des Bundes des

Deu. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

mal. 3. Des HERRN eyns Gottes / das es daselbs eyn zeuge sei wider dich Den ich seine heinen ungehorsam und halftürrigezeit / Siche / weil ich noch heute mit euch lebe / seid jr ungehorsam gewesen wider den HERRN wie viel mehr nach meinem todt.

Deu. 4. 30. So versamlet nün für mich alle Stetten eynwar gemme und eynwer Anplint / das ich dise wort für jren odien rede / vnd homel vnd eroden wider sie zu zeitigen geme / Denn ich weis / das jr nach meinem todt werden werdet / vnd auß dem wege tretten / den ich euch gebotten habe / so wird euch dem vngluck begegen bemeid / darumb das jr ubel gethan habe für den augen des HERRN dz jr jnen erzürnet durch euer hände werck. Also redet Mose die wort dieses Lieds ganz auß für den orten der gangen Gemeynschafft Israels.

Das xxxij. Capi.

Merck auff jhr himmel

Ich wil reden / vnd die erde höre die rede meine munde.

Wie die regene rieffe wie der regen / vnd meine rede stosse wie d'ebaw.

Wie der regen auß das gras / vnd wie die tropffen auß das kraut.

Denn wil ich den namen des HERRN priesen / Gebet vnserm Gott alleyn die ehre.

Es ist eyn fels / seine werck sind vnstrefflich / Denn alles was er ehret / das ist redt.

Tret ist Gotz vn' leyn böses an jm / Bredt vnd from ist er.

Die verkerste vnd böse art fellet von jm abe / Sie sind schandflecken vnd nicht seine kinder.

Dankfeln also dem HERRN beinam gott / du toll vn' törische völeker.

Is er nicht dein vatter / vnd du HERRN / Als nit er alleyn der dich

gemacht vnd bereydet hat?

Gedenck der vortigen zeit bis du her / vnd betrachte was er gethan hat an den alten vättern.

Frage deinen vatter der mir hirs verläubigen / Deine Laffen / die werden dir sagen.

Da der aller höhest die völeker zerteylet / vnd zerstreuet die menschen kinder.

Da setze er die grenzen der völeker / nach der zal der kinder Israels.

Denn des HERRN reyl ist sein volck / Jacob ist die schaar seines erbs.

Er fand jn in der wüsten / in der düren eynöde da es heulet.

Er stürte jn vnd gab jn das Gesetz / er behüt jn wie sein augapfel.

Wie eyn Abeler aufstret seine jungen / vnd über jnen schwebt.

Er bereydet seine fattrig auß / Also nom er jn vnd trug sie auß seinen flügeln.

Der HERR alleyn leytet jn / vnd war leyn fremdder Gott mit jm.

Er lies jn hoch her faren auß erden / vnd neeret jn mit den fruchten des felbes.

Wund lies jn homig saugen auß den fels / vnd sie auß den herten steynen.

Sutter von den kühen / vn' milch von den schafen / santze dem fetten von den lemmern.

Vnd sette wider / vnd böse mit fetten nuren vnd weygen.

Vnd brackete jn mit gütern dind den blie.

Wund da er fett vnd sate ward / ward er geyl.

Er ist fett vnd diek vnd sate worden / vnd hat den Gott faren lassen der jn gemacht hat.

Er hat den fels seines heyls geringe geachtet / vnd hat jn zu eynere gereyhet durch fremdde.

Durch die greuel hat er jn erzürnet / Sie haben den selbteiffeln ges

offert /

Ge. 12. Act. 17

Deu. 4

Ps. 106

ps. 80

Deu. 3

Ps. 106

p s offert /

Das fünffte Buch

opffert/ vnd nicht frem GOTT.

Den Göttern die sie nicht kennen/ den neuen die vor nicht gewest sind. Die ewig wätter nicht gehiet/ haben.

Denen fels der dich erzenget hat / haufft auß der achte gelassen/ vnd hat vergessen Gottes der dich gemacht hat.

Vnd da es der HERR sahe / ward er zornig über seine sön vndnd tötete.

Vnd er sprach / Ich will mein antlig für in verbergen/wil sehen was jnen in leze widerfahren wirt / Denn es ist eyn verterete art/ es sind falsche kinder.

Ro. 10 Sie haben mich gereyzt an dem das nicht GOTT ist / mit irer Abgötterey haben sie mich erzürnet / Vnd **Jer. 17** ich wil sie wider reyzgen an dem/ dz nicht eyn volck ist / an eyn herrsch an volck wil ich sie erzürnen.

Denn das feur ist angangen durch meinen zorn / vnd wirt brennen bis inn die enderßen hell / vnd wirt verzeren das land mit seinem gewächs vnd wirt anzünden die grundfeste der berge.

D Ich wil alles vnglück über sie heuffen / ich wil alle meine pfeile in sie schreiffen.

Für hunger sollt sie verschmachten / vnd verzeret werden vom siber vnd von bösen büusen / Ich wil der ehier zene vnter sie schicken / vnd wuckende schlangen.

Jer. 5
Joel. 1

Auswendig wird sie das schwerd her anben / vnd inwendig dan schreiffen / beyde jungling vnd jungfrawen / die sengeltingen mit dem grauwen man.

Ich wil sagen / wo sind sie ? Ich werde jr gedechtniß auff heben vnter den menschen.

Wenn ich nicht den zoren der feinde schewete / das nicht ihre feinde stolz wurden / vndnd mächten sagen / vnser macht ist hoch / vnd

der HERR hat nit solches alles gethan.

Denn es ist eyn volck da keyn rat in ist / vnd ist keyn verstand in jnen. O das sie wesse weren vnd vernemen solchs / das sie verstünden / was jnen her nach begeben wirt.

Wie gebets zu / das eyner wirt je tausent jaget / vndnd zwen wirt den zehen tausent rüchzig machen? Jhs mact also / das sie jr fels verkaufft haet / vndnd der HERR hat sie übergeben.

Denn vnser fels ist nicht wie irer fels / des sind vnser feinde selb rüchter.

Denn je weinstock ist des weins stocks zu Sodorn vndnd von dem acker Gdmoria / ihre eraben sind gall / sie haben bittere beer.

Jr wein ist erachen giff / die wistigen oetern gall.

Ist solchs nicht bei mir verborren? vnd versiget inn meinen schen?

Die rache ist mein / ich wil vers gelten / zu seiner zeit sol jr schick sein / denn die zeit jres vnglücks ist nahe / vndnd jr künfftiges eler herzu.

Denn der HERR wirt sein volck rüchten / die über seine knechte wirt er sich erbarmen. Denn er wirt an sehen / das sie gar vnder gangen sind vnd weder die verschlossen noch jemannt überbleben ist.

Vnd man wirt sagen / wo sind jre Götter? Jr fels darauff sie erawten

Don welder opffer sie fett assen / vnd erachen den wein jres eranch opffers / Last sie auffstehen vñ euch beiffen / vndnd euch schützen.

Sobet jr nu / das Jchs alleyn bin vndnd ist keyn GOTT neben mir / Ich kan tödten vndnd lebendig machen / ich kan schlagen vndnd heylen / vñ ist niemant der auß meiner hand errete.

Denn ich will meine hand in den hirt

Ps. 138

Ro. 17

Ro. 11
De. 11

De. 11

Ps. 138
2. mach

Jer. 1

Job 1

Job 1

Das fünffte Buch

raffen legen/ vnd ganze opffer auff
deinen altar. D^{er} sprach sem ver
mügen/vñ las dir gefallen die wer
cke deiner hände. Si schlage den ru
cken der/ die sich wider in auff lebs
ten / vñ der die in lassen/das sie
nicht auff kommen.

Vnd zu Ben Jamin sprach er/Dz
liebliche des D^{er} wäre sicher
wonen/alle zeit wäre er über in kal
ten/ vñ wird zwischen seinen schul
dern wonen.

^{37.} Vnd zu Joseph sprach er / Sein
land ligt im regen des D^{er} /
da sind edle fruchte vom himel / vñ
ebaw / vñ von der treffen die himel
den ligt / Do sind edle fruchte von
der Sonnen / vñ edle reife fruchte
der wunden . Vnd von den hohen
bergen von anfang / vñ von den
hügeln für vñ für / Vnd edlen fruch
ten von der erden vñ was dünne
ist / Die gnade des der in dem D^{er}
wone / Komme auff die hant Jos
seph / vñ auff den schertz des Na
se vñ deinen bildern / Seine her
ligkeit ist wie eyn erßgebomer och
se / vñ seine hörner sind wie L^{yn}
horns hörner / mit den selbst wäre
er die vöcker flossen zuhauff bis an
des lands ende . Das sind die tau
sent Ephraim / vñ die tausent Ma
nasse.

Vnd zu Gebulon sprach er / Ge
bulon frem dich / deines aufzugs .
Aber Isaschar frem dich deiner hüt
ten . Sie werden die vöcker auff
den berg rüffen / vñ daselbs opffern
opffer der gerechtigkeit . Denn sie
werden die menge des meers sau
gen / vñ die versenckte sehen im
sande.

Vnd zu Gad sprach er / Gad set
gesegnet der raum macher / Er ligt
wie eyn lew / vñ raubet den arm
vñ die schertel / Vnd erfah das im
eyn hant gegeben war / eyn Lerer
der verbor gen ist / welcher kam mit
den obersten des volcks / vñ ver
schaffet die gerechtigkeit des D^{er}

und seine rechte an Israhel
Vnd zu Dan sprach er / Dan eyn
junger lewe / Er wäre stessen von
Basan.

Vñ zu Naphtals sprach er / Napht
thali wäre genug haben / was er be
gert / vñ wäre vol segens des D^{er}
sein / gegen ab. vñ vñ mittag
wäre sein besitz sein.

Vnd zu Asser sprach er / Asser set
gesegnet mit sönen / Er set ange
nem seinen brüdern / vñ tuncle set
nen süß in die. Asser vñ erz set an
seinen schiffen / Dein alter sei wie
deine jugent.

Es ist kein Gote als der Gote D^{er}
starcken. Der im himel ligt / der set
deine hilf / Vñ seine herligkeit
ist in wolcken / das ist die wonung
Gottes von anfang / vñ sein arm
sind hunden ewiglich / Vnd er wäre
vor dir her deinen feind auf treiben
vñ sagen / Sei vertiget . Israhel
wäre sicher alleyn wonen / Der brunn
Jacob wäre sein auff dem lande da
kom vñ most ist / Dazu sein himel
wird mit tau erissen / wol dir Isra
el / wer ist dir gleich / O volck / dz du
durch den D^{er} setz / wirst / der
der deiner hilf schilt / vñ das
schwerd deins siegs ist . Deinen fein
den wirts feilen / aber du wirst auff
jere h^öhe einher treten.

Das xxxij. Cap.

Vnd Mose gieng vñ

beth gefilde der Moabiter vñ
den berg Nebo / auff die spitze des
gebirgs Pisga gegen Jericho über /
vñ der D^{er} zeygt im das gan
ze land Gilead bis gen Dan / vñ
das ganze Naphtali vñ das land
Ephraim vñ Manasse / vñ das
ganze land Juda / bis an das enfa
serle meer / vñ gegen mittag / vñ
die gegenb. der breyre Jericho den
palmen sind bis gen Soar / Vnd des
D^{er} sprach zu ihm / Dis ist das
land

Das erst Capitel.

Nach dem todt Mo

se des knechts des HERRN /
 Sprach der HERR zu Josua/dem
 son Nunn Mosen diener/mein knecht
 Mose ist gestorben/so mach dich nu
 auff vnd zeuch über disen Jordan/
 du vnd die ganz völekt/in das land
 das ich steh/den kindern Israel ge
 geben habe. Alle steh darauff ewe
 füßfolen treten werden / hab ich
 euch gegeben / wie ich Mose geredt
 habe/Von der wissen an vnd disem
 Libano / bis an das grosse wasser
 Phrath/das ganze land der Herbis
 ter bis an das grosse meer gegen dē
 abend/ sollen ewer grenze sein. Es
 sol dir niemant wid erheben heis
 leben lang. Wie ich mit Mose geredt
 sen bin / also wil ich auch mit dir
 sein. Ich wil dich nicht verlassen
 noch dein vergessen. Sei getrost vñ
 vnuerzagt/denn du solt diesem völekt
 das land außseylen/dz ich iren ver
 tern geschworn habe/ das ich a jren
 geben wolt.

29. 33

Deu. 16

Jos. 3

De. 31

Deu. 31

3

De. 31

12. 17

Sei nur getrost vñ seer freydig
 das du haltest vñ thust aller ding
 nach dem Gesez / dz dir Mose mein
 knecht gebotten hat. Welche nicht
 danon weder zur rechten noch zur
 linken/ auff das du weislich hande
 len mügest/ inn allem das du thun
 solt. Dñ lag das buch dieses Gesez
 nicht von deinem wunde kommen/
 sonderu betrachte tag vñ nacht/
 auff das du haltest vñ thust alles
 ding nach dem/das darinnen geschri
 ben steht. Als denn wirt dir gelu
 gen/ inn allem das du thust / vñ
 wirst weislich handeln können. Sibe
 ich hab dir gebotten das du getrost
 vñ freydig seiest/las die nit gewo
 en vñ entsetze dich nicht/denn der
 HERR dein Gott ist mit dir/ in al
 lem das du thun wirst.
 Da gebot Josua den handlere
 ten des völekt/vñ sprach / Gebet
 durch

land/das ich Abraham/ Isaac vñ
 Jacob geschworen habe vñ gesagt/
 Na. 10 Ich wil es deinem samen geben/
 Du hast es mit deinen augen gese
 hen / aber du solt nicht hinüber ges
 hen.

Also starb Mose der knecht des
 HERRN das lts im lande der Mo
 abiter / nach dem wort des HERR
 NUNN / Vñ er begrub in im tal im
 lande der Moabiter gegen dem hau
 se Peor/ Da hat niemant sein grab
 erfaren bis auff den heutigen tag/
 Vñ Mose war hundert vñ zwen
 zig jar alt da er starb/ seine augen
 waren nicht tünckel worden/ vñ
 seine wangen waren nicht verfallē
 Vñ die kinder Israel beweyneten
 Mose im gesilde d Moabiter/dreiss
 sig tage/vñ wurden volendet die

Na. 10 tag des weynens vñ klagens über Mose.

Josua aber der son Nun war er
 Na. 27 füllert mit dem geist der weisheit
 Denn Mose hatte seine hende auff
 in gelegt. Vñ die kinder Israel ges
 horchten im / vñ thaten rote der
 HERR Mose gebotten hatte. Vñ

es stund binfür kein Propbet inn
 Israel vñ wie Mose/ den der HERR
 ERkennt hatte von angesichte/
 zu allerley zeichen vñ wunder/
 darzu in der HERR sandte/ das er
 sie therte in Egypten land/in Pha
 rao vñ an allen seinen knechten/
 vñ an alle seinem land/vñ zu alle
 der diser medtiger hand vñ gros
 sen geschichten / die Mose thert vor
 den augen des ganzen Israel.

Ende der Bücher Mose.

Das Buch Josua.

mat. 4

2

Jos. 13

2. 18. 27